

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 27 · 6.7.2012

Immobilien in NÖ: „Speckgürtel“ um Wien bremst sich preislich ein

Was Betriebsgrundstücke, Büros und Geschäftslokale in NÖs Bezirken kosten – auf den Seiten 4 & 5



Mehr als schöne Augen...

NÖs KosmetikerInnen fühlen sich nicht nur für die Schönheit ihrer Kundinnen und Kunden zuständig, sondern auch für Gesundheit und Wohlbefinden, sagt Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner im NÖWI-Gespräch, Seite 18.

Foto: S. Fedoseeva / fotalia.com

Exportkaiser:
4 Betriebe aus
NÖ wurden mit
dem Exportpreis
ausgezeichnet

Seite 8

GEWERBE
PARK
Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien 2 Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Service-Tipp:
Machen Sie sich
fit für die sozia-
len Medien wie
Facebook & Co.!

Seite 9

Magazin

Im Blickpunkt: Europaregion „Donau-Moldau“ gegründet

In Linz wurden dieser Tage die Weichen zur Gründung der Europaregion „Donau-Moldau“ gestellt. LR Barbara Schwarz unterzeichnete für NÖ ein entsprechendes Memorandum.

Die Europaregion Donau-Moldau umfasst das Land Oberösterreich, das Most- und Waldviertel in NÖ, die tschechischen Kreise Südböhmen, Pilsen und Vysocina, die Oberpfalz und Niederbayern mit Altötting. „Die Zusammenarbeit macht in verschiedensten Bereichen Sinn, etwa wenn es um grenzüberschreitende Infrastrukturmaßnahmen oder Ausbildungswege für die Jugend geht“, so Schwarz.

Die Partnerregionen werden in den acht Zukunftsfeldern „Forschungs- und Innovationsraum“, „Hochschulraum“, „Unternehmenskooperation und Clusterbildung“, „Qualifizierte Arbeitskräfte und flexibler Arbeitsmarkt“, „Natur- und Gesundheitstourismus, Städte- und Kulturtourismus“, „Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“, „Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr“ sowie „Diversity, Sprachen und Kultur“ zusammenarbeiten.

Für jedes Zukunftsfeld wird eine „Wissensplattform“ eingerichtet, wo regionale Experten zu einem Thema zusammenarbeiten. NÖ ist mit dem Themenfeld „Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“ betraut worden. „Wir können hier zukunftsweisende Projekte vorweisen“, betont Schwarz.

NÖWI persönlich: Goldene Ehrennadel für JW-Funktionäre

Im Rahmen des „Forum Zukunft“ in Wien wurden Funktionäre der Jungen Wirtschaft mit der Goldenen Ehrennadel der JW ausgezeichnet. Aus NÖ freuten sich die beiden ehemaligen Landesvorstandsmitglieder

Mario Burger und **Manuel Stummer** (1. und 2. v. l.) und der ehemalige Landesvorsitzende **Thomas Hagmann** (2. v. r.) über die Ehrung durch WKÖ-Vizepräsident **Hans-Jörg Schelling** (Mitte) und JW-Bundesvorsitzenden **Markus Roth** (r).

Ebenfalls beim „Forum Zukunft“ in Wien wurde das Team der Jungen Wirtschaft NÖ mit dem JW-Award in der Kategorie „Web 3.0“ ausgezeichnet. Mittels eines Fotowettbewerbs auf Facebook war die Anzahl der „Facebook-Fans“ verdreifacht worden.



Foto: JW



Baumeister Ernst Schauerhuber neuer General-Honorar-Konsul für Ghana

Aufgrund seiner erfolgreichen Auslandstätigkeit und seiner vielen Projekte in West-Afrika wurde **Ernst Schauerhuber**, Baumeister aus Kirchberg/Wagram, zum General-Honorar-Konsul der Republik Ghana ernannt. Der Amtsbereich des Honorar-Konsuls erstreckt sich auf ganz Österreich. Bundespräsident Heinz Fischer hat dies kürzlich bestätigt.

Foto: Lenz

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Rechtstipps für internationale	Industrie	19			
Immobilien	4-5	Exporttag	8	Warenlieferungen	12	Handel	20
Österreich	Service			Kleinstunternehmerinnen	13	Transport & Verkehr	21
Wirtschaft kommt in Fahrt	6	Sind Sie fit für Facebook?	9	Steuerkalender	13	Tourismus & Freizeit	22
Leitl: Tolle Halbjahresbilanz	6	Kompetente Fachkräfte:		Verbraucherpreisindex	13	Information & Consulting	23
Hochwasser: WKÖ hilft	6	Woher nehmen?	10	Zollwertkurse	13	Bezirke	25
Information zum		Kreative Assistentinnen	10	Termine	14	Kleiner Anzeiger	31
EU-Binnenmarkt	6	Serie „Vitale Betriebe in der		Nachfolgebörse	15	Buntgemischt	32
Aktive Wirtschaftsstrategie		Region“ (16)	11	Insolvenzen	16		
forcieren	7	Serie „Ausschreibungen“ (22)	12	Branchen			
				Gewerbe & Handwerk	17		



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Shimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

4,1 %

...so niedrig ist derzeit die Arbeitslosenquote in Österreich (nach EU-Berechnungsmethode, Stand Mai 2012). Damit hat Österreich die niedrigste Arbeitslosenrate in der gesamten EU. Die höchsten Quoten melden Spanien (24,6 %) und Griechenland (21,9 %).

KOMMENTAR

Niederösterreich – ein guter Boden für Urlaub und Erholung

Die Sommerzeit bietet ja bekanntlich für viele Menschen die Gelegenheit zu etwas Urlaub und Erholung. Da hat Niederösterreich genau die richtigen Angebote.

Die spannende Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Regionen bietet Abwechslung. Vom reichhaltigen Kulturangebot über Naturerlebnisse bis hin zu den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten - von Sport bis Wellness - ist alles drin. Hervorragenden gastronomische Verwöhnprogramme geben dem Angebot den passenden Rahmen.

Niederösterreich ist gerade richtig, wenn

es um Urlaub und Erholung geht. Fast die Hälfte aller Ausflüge der Wienerinnen und Wiener führen nach Niederösterreich – was allein in den Sommermonaten einem Volumen von rund 8,8 Millionen Ausflügen entspricht. Die Zahl der Nächtigungen in unserem „Land für Genießer“ ist zwischen 2005 und 2010 um satte 10,9 Prozent gestiegen. Heuer wurde allein zwischen Jänner und April ein Plus von 4,1 Prozent verzeichnet. In dieser Tonart soll und darf es gerne weitergehen.

Gerade Unternehmerinnen und Unterneh-

mer, die das ganze Jahr über die volle Verantwortung für alle Belange in ihrem Betrieb tragen, brauchen auch einmal ein wenig Zeit, um ihre Batterien aufladen zu können. Niederösterreichs Freizeit- und Tourismuswirtschaft ist dafür ein guter Boden. Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen wichtig sind, einen schönen und angenehmen Sommer.



Town Hall-Meeting:

In Mautern hieß es: „Reden wir über Europa!“



Stellten sich in der Römerhalle in Mautern den Fragen der Bürger: V. l. Außenminister Michael Spindelegger, EU-Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, ÖGB-Landessekretär Christian Farthofer und EU-Kommissar Johannes Hahn. Foto: Lechner/NÖN

Wenn derzeit über die EU diskutiert wird, ist Griechenland das Hauptthema. So auch beim ersten Teil der Reihe „Reden wir über Europa“. Auf Initiative des Außenministeriums konnten interessierte Bürger in Krems Fragen an politische und wirtschaftliche Verantwortungsträger stellen. Alle Diskutanten waren sich einig, dass es noch viel Information und Aufklärung über die EU be-

dürfe. Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist „die EU nach wie vor das Beste, was uns passieren konnte.“ Außenminister Michael Spindelegger und EU-Kommissar Johannes Hahn bekräftigten ihr Ja zur Griechenland-Hilfe: „In einer großen Familie ist es selbstverständlich, einander zu helfen.“ Und groß ist die Familie tatsächlich: Die EU ist nach China die zweitgrößte Wirtschaftsmacht.

Wirtschaft international

Niederlande als sicherer Handelspartner



Wirtschaftsdelegierter Karl Schmidt (AC Den Haag), Gabriela Straka („go international“), Eva Hahn (AW NÖ) und Kyra Manders (Handelsattaché der Niederlande) (v. l.) präsentierten in der WKNÖ die Markt- und Lieferchancen für NÖ Betriebe in den Niederlanden. Foto: WKNÖ

Österreichische Produkte und Dienstleistungen genießen in den Niederlanden eine überaus große Reputation. So sind die Niederlande der viertwichtigste Auslandsmarkt für Wein aus Österreich. Wirtschaftsdelegierter Karl Schmidt informierte beim „go international“-Motivationsworkshop darüber, dass für 2013 der Branchenschwerpunkt des AußenwirtschaftsCenter (AC)

Den Haag im Export von Nahrungsmitteln und Getränken liegen wird. Interessierten Firmen steht der AWO-Branchenreport „Nahrungsmittel und Getränke in den NL“ auf <http://wko.at/awo/nl> unter Publikationen zur Verfügung.

- ▶ Anfragen zu den Niederlanden – AC Den Haag:
- ▶ denhaag@wko.at

Thema

ÖSTERREICH-TRENDS

Betriebsgrundstücke	+ 3,6% (Vorjahr + 1,6 %)
Büroflächen	+ 2,7 % (Vorjahr + 1,7 %)
Geschäftslokale	+ 1,1 % (Vorjahr - 0,6 %)

Immobilien: „Speckgürtel“

Der Immobilienmarkt bleibt im Aufwind – speziell auch in Niederösterreich, wo im Vorjahr in den größeren Städten bei Wohnungen Preisanstiege bis zu 15 Prozent registriert wurden.

Bei den gewerblichen Immobilien bleibt die Preisentwicklung allerdings moderat: durchschnittlich 5,7 Prozent für Büroflächen, gar nur plus 1 Prozent für Geschäftslokale.

„Die moderate Preisentwicklung spiegelt die Marktsituation in Niederösterreich mit ausreichend verfügbaren Gewerbeflächen wider“, heißt es im „Immobilienpreisspiegel 2012“ des Fachverbandes der Immobilitätentreuhänder, der für NÖ von Fachgruppenobmann Georg Edlauer und seinem Bruder Paul Edlauer interpretiert wird:

„In den Ballungsgebieten konzentriert sich die Nachfrage nach

Geschäftslokalen auf 1a-Lagen“, aber auch bei den Büroflächen werde auf gute Lage und Erreichbarkeit, auf architektonische Qualität und Ausstattung Wert gelegt. „Dort, wo das Angebot knapp ist, konnten auch deutlich höhere als die Durchschnittspreise erzielt werden“, erläutern die beiden Immobilien-Experten

Bei den Betriebsgrundstücken kam es im Landes-Durchschnitt sogar zu einem leichten Preis-

Rückgang – um 0,55 Prozent auf 55,6 Euro pro Quadratmeter.

Die Quadratmeter-Preise liegen zwischen 17,3 und 173,6 Euro

Die Bandbreite ist hier allerdings sehr groß. Im Bezirk Mödling ist der Quadratmeter-Preis sogar noch um 8,3 % auf 173,6 Euro angestiegen; im Bezirk Gänserndorf konnte man ein Betriebsgrundstück bereits um durchschnittlich 17,3 Euro/m² erwerben – um 5 Prozent günstiger als noch im Vorjahr.

Den größten prozentuellen Preisrückgang bei Betriebsgrundstücken gab es im Bezirk Wiener Neustadt Land: um 14,4 Prozent auf 40,7 Euro/m².

Auch in der Stadt Wiener Neustadt brach der Preis für Be-

triebsgrundstücke um mehr als 10 Prozent auf 53,9 Euro/m² ein, während er im Stadtgebiet von St. Pölten um 4,7 Prozent auf 58,3 Euro/m² zulegte.

Durchaus denkbar, dass auch das bereits teilweise auf eine künftige Entwicklung zurückzuführen ist:

Ende des Jahres wird die Hochleistungsstrecke der Bahn zwischen St. Pölten und Wien in Betrieb gehen. „Die Fahrzeit wird dann knapp 22 Minuten betragen“, so Georg Edlauer. „Das wird aus unserer Sicht Anlass für viele Interessenten sein, St. Pölten als Wohnort-Alternative zu überlegen.“

Gelingt es St. Pölten, diese Interessenten von seinen unbestrittenen Vorteilen zu überzeugen, „dann wird das die Stadt und die Region und die meisten Marktsegmente beleben“.

BEZIRK	PS 2011	PS 2012	Veränderungen in %
Amstetten	5,1	5,0	-2,0
Baden	7,5	8,0	7,5
Bruck an der Leitha	6,3	6,6	3,8
Gänserndorf	5,6	5,5	-1,2
Gmünd	5,1	5,1	0,6
Hollabrunn	6,1	6,0	-1,1
Horn	4,6	5,1	9,5
Korneuburg	6,3	6,9	8,5
Krems (Land)	4,3	4,7	7,9
Krems (Stadt)	6,8	7,0	3,8
Lilienfeld	5,4	5,5	3,0
Melk	4,4	5,1	15,9
Mistelbach	5,7	6,7	16,4
Mödling	7,9	7,7	-2,5
Neunkirchen	5,2	5,6	8,9
Sankt Pölten (Land)	4,7	4,9	4,2
Sankt Pölten (Stadt)	6,0	6,2	3,4
Scheibbs	5,5	5,6	1,8
Tulln	7,2	7,1	-1,4
Waidhofen/Thaya	4,1	4,5	9,7
Waidhofen/Ybbs	5,2	5,4	3,9
Wien-Umgebung	8,4	9,6	15,1
Wr Neustadt (Land)	5,0	5,5	9,3
Wr Neustadt (Stadt)	7,0	7,8	11,5
Zwettl	5,6	6,0	7,1



<< Die Preise für **Büroflächen** sind in NÖ durchschnittlich um 5,7 Prozent auf 6,13 Euro/m² angestiegen. In Mistelbach legten sie sogar um 16,4 Prozent zu, in Melk um 15,9 Prozent. Im Bild die Büroräume der WK-Bezirksstelle Horn.

Foto: Schewig

Quelle: Immobilienpreisspiegel 2012

Beim Preis-Zuwachs auf Platz zwei hinter Linz

„St. Pölten braucht den Zuzug“, sagt der St. Pöltner Edlauer. Schon jetzt habe die Stadt bezogen auf die Kaufkraft überdurchschnittlich viele Verkaufsflächen und auch genug Wohnraum.

Die nö. Landeshauptstadt lag aber auch zuletzt bereits mit einem gesamten Preis-Plus von 6,43 Prozent im Ranking der Landeshauptstädte hinter Linz (plus 6,75 %) auf Rang zwei – noch vor Wien (plus 5,86 Prozent).

ZAHLE ZUM THEMA

11,8%

In St. Pölten (und Klagenfurt) gab es 2011 in allen Immobilien-Segmenten einen Preisanstieg zu verzeichnen. Am kräftigsten war er mit 11,8 Prozent bei den gebrauchten Eigentumswohnungen. Baugrundstücke wurden in St. Pölten um 11 Prozent teurer.

bremst sich ein

Mit 5,7 Prozent fiel in Niederösterreich auch der Preisanstieg bei den Büroflächen auf durchschnittlich 6,13 Euro/m² sehr deutlich aus. Nur in Salzburg war er mit 8 Prozent noch höher.

Die günstigsten Büros gibt es im Bezirk Waidhofen/Thaya (4,5 Euro/m²). Am teuersten sind Büroflächen erwartungsgemäß in Wien-Umgebung (9,6 Euro/m²); die Preise haben dort zuletzt übrigens nochmals um mehr als 15 Prozent zugelegt.

Die Preisentwicklung im Speckgürtel von Wien hat sich auffallend abgeschwächt

Bei den schon angesprochenen Geschäftslokalen ist St. Pölten mit einem Mietpreis von durchschnittlich 16,4 Euro/m² der

Spitzenreiter im Land, gefolgt von Wiener Neustadt (13 €) und Krems (10,5 €). Gmünd, aber auch Neunkirchen, liegen mit 4,8 Euro am unteren Ende der Skala.

Der Durchschnittspreis in Niederösterreich macht 7,7 Euro/m² aus und hat nur leicht – um 1,1 Prozent zugelegt.

Generell habe sich die Preisentwicklung im so genannten Speckgürtel von Wien „auffallend abgeschwächt“, so die Edlauer. Das lasse darauf schließen, dass die Preise und die Kaufkraft der Interessenten eine Art Balancezustand erreicht haben.

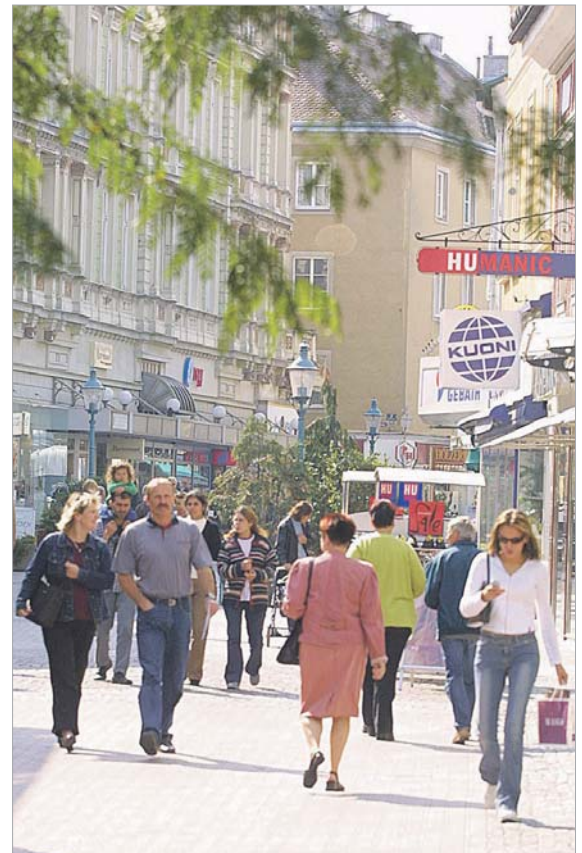
In den weiter von Wien entfernten Bezirkshauptstädten wie etwa in Mistelbach oder Bruck/Leitha seien dagegen – ausgehend von einem moderaten Preisniveau – noch relativ stärkere Preisanstiege zu verzeichnen.

Auch die Passantenfrequenz in Österreichs

Städten wurde wieder erhoben. St. Pöltens Kremsergasse liegt dabei mit 93.900 (wöchentlichen) Passanten auf Rang 7, Krems mit 69.500 auf Rang 10 – knapp vor Wiener Neustadt.

Foto:

Stadt St. Pölten



BEZIRK	PS 2011	PS 2012	Veränderungen in %
Amstetten	7,0	6,6	-5,9
Baden	13,9	14,0	0,7
Bruck an der Leitha	7,1	7,4	3,7
Gänserndorf	6,8	6,6	-2,8
Gmünd	4,7	4,8	1,5
Hollabrunn	8,0	7,5	-6,6
Horn	5,3	5,8	10,2
Korneuburg	6,5	6,8	5,4
Krems (Land)	5,4	5,4	-0,7
Krems (Stadt)	10,3	10,5	1,7
Lilienfeld	5,4	5,6	4,1
Melk	5,9	6,8	15,5
Mistelbach	6,8	7,2	6,6
Mödling	7,6	7,9	4,0
Neunkirchen	4,5	4,8	5,7
Sankt Pölten (Land)	4,8	4,9	2,7
Sankt Pölten (Stadt)	16,4	16,4	0,4
Scheibbs	6,9	7,1	3,0
Tulln	10,0	9,6	-4,4
Waidhofen/Thaya	4,6	4,9	5,4
Waidhofen/Ybbs	8,4	8,3	-2,0
Wien-Umgebung	7,9	8,2	3,0
Wr Neustadt (Land)	5,6	5,7	2,0
Wr Neustadt (Stadt)	14,0	13,0	-6,9
Zwettl	6,8	7,0	3,7

<<

Die Tabelle links zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Quadratmeter-Preise für die Miete von **Geschäftslokalen** in den einzelnen Bezirken in Niederösterreich. Der NÖ-Durchschnittspreis liegt bei 7,71 Euro pro m² und hat seit 2011 um 1,1 Prozent zugelegt.

>>

Die Tabelle rechts zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Quadratmeter-Preise für **Betriebsgrundstücke** in den einzelnen Bezirken in Niederösterreich. Die NÖ-Durchschnittspreis liegt bei 55,63 Euro pro m² und hat gegenüber dem Vorjahr um 0,55 Prozent nachgelassen.

Quelle: Immobilienpreisspiegel 2012

BEZIRK	PS 2011	PS 2012	Veränderungen in %
Amstetten	49,9	53,0	6,1
Baden	110,0	105,0	-4,5
Bruck an der Leitha	70,0	72,0	2,9
Gänserndorf	18,2	17,3	-5,1
Gmünd	23,4	21,8	-6,8
Hollabrunn	32,7	30,8	-5,7
Horn	36,0	39,8	10,6
Korneuburg	146,7	139,3	-5,0
Krems (Land)	31,2	27,0	-13,5
Krems (Stadt)	64,8	66,1	2,0
Lilienfeld	31,3	32,2	2,7
Melk	32,0	35,3	10,4
Mistelbach	36,6	39,9	9,1
Mödling	160,3	173,6	8,3
Neunkirchen	44,2	43,3	-1,9
Sankt Pölten (Land)	21,2	21,0	-1,1
Sankt Pölten (Stadt)	55,7	58,3	4,7
Scheibbs	26,9	27,3	1,4
Tulln	48,7	51,7	6,2
Waidhofen/Thaya	23,2	22,9	-1,0
Waidhofen/Ybbs	33,0	34,0	2,9
Wien-Umgebung	148,3	140,3	-5,4
Wr Neustadt (Land)	47,5	40,7	-14,4
Wr Neustadt (Stadt)	60,3	53,9	-10,7
Zwettl	46,1	44,2	-4,2

Österreich

KURZ NOTIERT

Hochwasser: WKÖ hilft

Wie in den vergangenen Jahren sind auch im heurigen Sommer wieder Hochwasserkatastrophen zu befürchten. Durch Hochwasserschäden unverschuldet in Not geratene WKÖ-Mitglieder sollen im Rahmen einer Soforthilfe-Aktion rasch und unbürokratisch unterstützt werden. Die Soforthilfe beträgt pro Schadensfall 10% des entstandenen Schadens, maximal jedoch 10.000 Euro. Die Mittel werden in jedem einzelnen Schadensfall zu 50% von der jeweiligen Landesammer, zu 30% von der SVA und zu 20% von der WKÖ aufgebracht. Besteht keine SVA-Mitgliedschaft, wird deren Anteil je zur Hälfte von Landesammer und WKÖ übernommen.

Information zum EU-Binnenmarkt

Die Broschüre „Die EU-Dienstleistungsrichtlinie - Neue Chancen für Österreichs Wirtschaft“ ist ein Serviceangebot für Unternehmen, die den EU-Binnenmarkt als Dienstleistungserbringer oder -empfänger nutzen wollen. Behandelt werden die Themen Einheitlicher Ansprechpartner, elektronische Verfahrensabwicklung und Recht auf Information.

Die Broschüre steht ab 2. Juli auf der Webseite www.bmwfj.gv.at und wko.at/een zum Download bereit bzw. ist im Bürgerservice des Wirtschaftsministeriums (service@bmwfj.gv.at) sowie in den Wirtschaftskammern erhältlich.

Wirtschaft kommt in Fahrt

Die Wirtschaft fasst wieder Tritt. Wifo und IHS haben ihre Wachstumsprognosen erhöht.

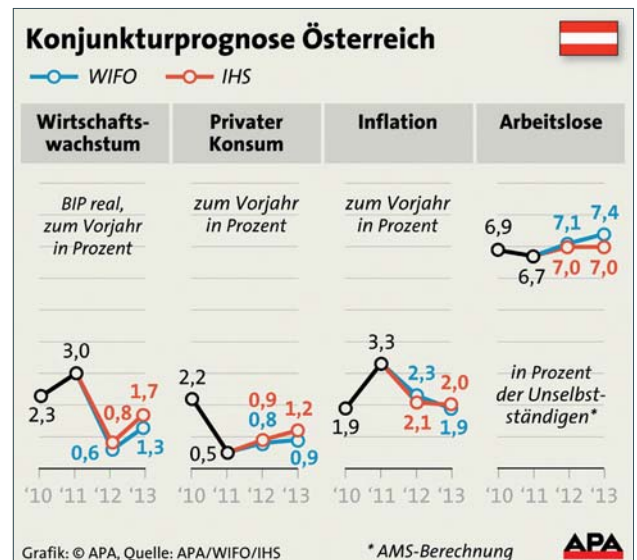
Österreichs Wirtschaftsleistung liegt - wie jene Deutschlands - bereits wieder zwei Prozent über dem Niveau von vor der Wirtschaftskrise. Der Euro-Raum dagegen - und auch die EU-27 - haben noch nicht alle Rückschläge wettgemacht und liegen noch immer leicht unter dem Niveau von 2008. Zwölf Jahre in Folge entwickelte sich Österreich besser als die Euro-Zone.

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) hat für heuer die Wachstumsprognose für Österreich von 0,4 auf 0,6 Prozent angehoben und erwartet für 2013 eine Beschleunigung auf 1,3 Prozent. Das Institut für Höhere Studien (IHS) ist noch optimistischer und rechnet für 2012 mit 0,8 Prozent realem BIP-Plus und für das kommende Jahr mit 1,7 Prozent. Am Arbeitsmarkt erwarten beide Institute für heuer zwar einen Anstieg der Arbeitslosenrate gegenüber dem vorigen Jahr, aber

nicht mehr ganz so stark wie noch im Frühjahr vermutet. Der Außenhandel verliert heuer an Dynamik, sollte 2013 aber kräftiger expandieren.

Beide Institute sehen die Euro-Krise derzeit als das größte Risiko für die österreichische Wirtschaft an. Um die Krise in den Griff zu bekommen, haben sich die Staats- und Regierungschefs beim letzten EU-Gipfel auf ein Maßnahmenpa-

ket geeinigt. Demnach sollen 120 Milliarden Euro für Wachstums- und Stabilisierungsmaßnahmen bereit gestellt werden. Weiterer Schlüsselpunkt des Pakets: Unter Beteiligung der Europäischen Zentralbank soll eine wirksame, einheitliche Aufsicht für die Banken der Eurozone geschaffen werden. Dies soll „dringlich bis Ende 2012“ auf den Weg gebracht werden. ■



KOMMENTAR

Tolle Halbjahresbilanz!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Bei der Beschäftigung Nr. 1, in der Wirtschaftsleistung Nr. 3. Österreich besetzt Spitzenplätze in der Europäischen Union! Und unsere Wirtschaft dient damit unserem Land!

Ich darf mich bei allen Unternehmungen sehr herzlich für ihre Leistungen im 1. Halbjahr 2012 bedanken. Ich bin stolz, mit welchem Einsatz und neuen



Ideen, mit bester Qualität und Kundenorientierung sich unsere

Betriebe weiterentwickeln und wie sie die Herausforderungen der Zeit meistern.

Ich wünsche Ihnen, soweit das betrieblich möglich ist, einen schönen Sommerurlaub, tanken Sie Kraft und Energie für anstehende Herausforderungen, die wir gemeinsam weiterhin erfolgreich bewältigen werden!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

30

Anhand von 30 Synergie-Projekten will die Wirtschaftskammer von 2010 bis 2014 fast 15 Millionen Euro einsparen.



Aktive Wirtschaftsstrategie forcieren

Österreich steht in der EU gut da. Doch jetzt braucht es eine aktive Strategie zur Stützung der Wirtschaft. Das ist der Tenor des jüngsten Wirtschaftsparlamentes.

„Österreich ist in der EU ein Spitzenland: Wir sind bei Beschäftigung, Jobs und Arbeitslosenrate auf Platz 1 in EU, wir sind kürzlich beim BIP pro Kopf auf den 3. Platz vorgerückt“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Vizepräsidenten Christoph Matznetter (Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband), Fritz Amann (Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreiber) und Richard Schenz (Liste Industrie) zum Wirtschaftsparlament der WKÖ.

Um diese positive Halbzeitbilanz angesichts der steigenden Unsicherheiten abzusichern, sei jedoch eine aktive Strategie gefragt – von gezielten Anreizen zur Ankurbelung der Investitionen über Reformen bei Pensionen und Bildungssystem bis hin zu Bürokratieabbau. „Ziel muss sein, beim Wachstum jedenfalls deutlich besser als der EU-Durchschnitt

abzuschneiden“, so Leitl. „Österreich braucht zwar keine teuren Konjunkturprogramme, aber umso mehr kluge Investitionsprogramme“.

WKÖ nutzt Synergien

Die Wirtschaftskammer fordert jedoch nicht nur von anderen Reformen, sie setze auch selber Reformen um, um Kosten zu senken, betonte Leitl unter Verweis auf das Reform-, Effizienz- und Erneuerungsprogramm der WKÖ: „Anhand von 30 Synergie-Projekten wollen und werden wir von 2010 bis 2014 fast 15 Millionen Euro einsparen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, den Faktor 10 durch mehr Kooperationen zwischen der Wirtschaftskammer und den 9 Landeskammern zu reduzieren. Motto: Einer für Alle.“

Davor wurden bereits in einer ersten Phase ab 2002 die Mitgliedsbeiträge um 30 Prozent gesenkt und gleichzeitig der Mitglieder-Service um 30 Prozent erhöht, und wurde in einer zweiten Phase ab 2010 die Zahl der Fachorganisationen um 30 Prozent verschlankt.

Auch WKÖ-Vizepräsident Matznetter forderte Wachstumsstrategien: „Unstrittig ist, wir brauchen

die gemeinsame Währung in Europa, aber es wird nicht reichen, wenn alle Länder nur mit Budgetsanierungen reagieren – wir brauchen auch Wachstumsimpulse.“

Mit Qualität punkten

Österreich könne künftig nur mit Qualität international konkurrieren. „Hochqualifizierte Ausbildung ist die Basis des österreichischen Wirtschaftserfolges – gerade im Handwerk ist das eine jahrhundertelange Tradition. Auf der Billig-Schiene werden wir verlieren“, so Matznetter. In diesem Zusammenhang plädierte der WKÖ-Vize für eine tiefgreifende Bildungsreform. „Wir brauchen ein mehr an Bildung, nicht weniger.“

Auch WKÖ-Vizepräsident Amann unterstrich die Wichtigkeit hochwertiger Bildung: „In Österreich braucht es neben der Schulpflicht auch eine umfassende Bildungspflicht.“ Es könne nicht angehen, dass Schulabgängern zu Antritt ihrer Ausbildung in den Betrieben elementarste Kenntnisse in grundlegenden Bereichen wie etwa den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen fehlen, so Amann. Er forderte einen Lehrlingsgipfel

und plädierte dafür, die betriebliche Lehrlingsförderung zu Lasten der überbetrieblichen Ausbildung mit mehr finanziellen Mitteln auszustatten.

WKÖ-Vizepräsident Schenz sprach sich dafür aus, dass der Facharbeiter-Ausbildung ein höherer Stellenwert und mehr Wertschätzung als bisher entgegengebracht werden müsse. Und er konstatierte einmal mehr: „Wir haben in Österreich zu wenig Techniker.“

Erfreulicher Rechnungsabschluss

Zum Rechnungsabschluss 2012 der WKÖ sagte Schenz, der auch WKÖ-Finanzreferent ist: „Der Abschluss ist ein guter und sehr erfreulich.“ Die Kammerumlagen liegen um etwa 20,7 Millionen Euro über dem Vorschlag. „Gleichzeitig wurde die strenge Budgetdisziplin gewahrt. Die Kostenstellen haben ihre Budgets um 0,6 Prozent unterschritten, eine echte Punktlandung“, so Schenz. Nach Berücksichtigung der Steuern und Rücklagenbewegungen beträgt der Bilanzgewinn 1,0 Millionen Euro, er wird der Ausgleichsreserve zugewiesen. ■

Niederösterreich

Österreichischer Exporttag 2012: Die Sieger aus NÖ

Zum 19. Mal wurden heuer am „Österreichischen Exporttag“ im Rahmen einer Gala im Museumsquartier die erfolgreichsten Exportunternehmen prämiert. „Die Exportpreise sind eine Auszeichnung für die im Export erfolgreichsten österreichischen Unternehmen. Damit werden überdurchschnittliche Engagements und Erfolge österreichischer Unternehmer auf Auslandsmärkten gewürdigt, die auch für den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich garantieren“, betonte Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl. Er und Wirtschaftsminister Wolfgang Mitterlehner zeichneten auch vier Betriebe aus Niederösterreich sowie Gerald Sakuler von Bene Russland für ihre Leistungen im Export aus.



Zum „Expat Award“ für Gerald Sakuler von Bene Russland (Mitte) gratulierten Anna Maria Hochhauser und Walter Koren.

Fotos: WKÖ



Exportpreis - Sparte Industrie:
Starlinger & Co GmbH aus Weissenbach an der Triesting

Der Exportpreis in der Sparte Information & Consulting ging an UC4 Software in Wolfgraben. Neben dem Minister und Präsident Leitl gratulierten auch WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (li) und Spartenobmann Gerd Prechtl (re).



Anerkennungspreis - Sparte Gewerbe und Handwerk:
FWT Wickeltechnik GmbH aus Neunkirchen



Anerkennungspreis - Sparte Transport und Verkehr:
Schenker & Co AG aus St. Pölten (3.v.l.)

Service

Sind Sie fit für Facebook & Co.?

Das Unternehmerservice der WKNÖ bietet ab sofort geförderte Social Media-Beratungen an.

Social Media spielt im Unternehmensbereich eine immer größere Rolle. Es kommt auf den richtigen Einsatz und die passenden Netzwerke an, um erfolgreich auf diesem Weg am Markt Präsenz zu zeigen. Jedes Unternehmen sollte sich genau überlegen, ob es den Schritt in die sozialen Netzwerke wagen soll, denn auch hier gibt es Vor- und Nachteile für die Anwender.

Das Unternehmerservice unterstützt niederösterreichische Betriebe mit einem neuen Service. Damit reagiert es auf das wachsende Interesse an kompetenter Beratung im Bereich Social Media. Im Zuge des Beratungsgesprächs können Themen wie die Erstellung einer Strategie, Konzeption oder die passende Kundenansprache erarbeitet werden. Ziel ist es, den Mitgliedern zu einem besseren Verständnis für neue Medien zu verhelfen und Tipps mit auf den Weg zu geben, damit sich das Unternehmen erfolgreich im Social Web präsentieren kann.

Die neue Beratung umfasst acht Stunden à € 85,- netto und ist zu 50% gefördert. Ab sofort können Sie sich für dieses Service anmelden. Das Beraterteam besteht aus zehn Experten mit großem Erfahrungsschatz. Je nach Kundenbedürfnis wird Ihnen ein passender Berater empfohlen. Foto: Waldhäusl

KONTAKT

Information und Anmeldung bei Michaela Konlechner unter Tel. 02742/851 DW 16830 oder per E-Mail: michaela.konlechner@wknoe.at



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Das neue CRAFT-Paket* der Porsche Bank. Da will jeder ein Handwerker sein.

Mit dem CRAFT-Paket* fahren Sie 1 Jahr kostenlos – 4 Jahre sorgenlos.

Für kurze Zeit erhalten Sie ein sagenhaftes Komplettangebot inkl. Leasing, Haftpflicht, vollKASKO Plus und Wartung fix (Reifen optional). Fahren Sie jetzt 48 Monate lang Crafter und zahlen Sie nur 36 Monate – das sind bis zu EUR 8.200,-* Preisvorteil.

Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

* Angebot gültig für alle Crafter Neuwagen (ausg. Entry* und Rent a Car Modelle) von 5.6. – 31.12.2012 im CRAFT-Paket der Porsche Bank: Restwert- oder Operating Leasing, Haftpflicht, vollKASKO PLUS, Wartung fix mit oder ohne Reifen. Mindestlaufzeit 48 Monate, zzgl. gesetzliche Vertragsgebühr, Bearbeitungsgebühr und Kfz-Steuer. Preisvorteil excl. Steuern für Crafter 35 HR Kastenwagen, MR, 143 PS TDI inkl. Komfort-Paket-Klima; Restwert Leasing 48 Monate, 30.000 km; Versicherungsstufe 0, Anmeldebezirk: Salzburg Stadt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 9,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.

Kompetente Fachkräfte: Woher nehmen?

Wie decken wir den Bedarf an Fachkräften in der Zukunft ab? Dazu diskutierten Experten bei der österreichisch-ungarischen Konferenz „Im Kampf um die besten Hände und Köpfe“ im Rahmen des EU-Projektes NetLab.

Für alle Teilnehmer war klar: Der Fachkräftemangel sollte aus den eigenen Reihen gedeckt werden – und es braucht dafür ein ganzes Paket an Maßnahmen, denn die Zahl der Unternehmen, die ihre Lehrlinge selbst ausbilden, ist seit Jahren rückläufig.

„Unternehmen müssen wieder mehr Lehrlinge selbst ausbilden. Jugendliche brauchen oft einfach nur mehr Zeit und Unterstützung für einen positiven Lehrabschluss. Gemeinden müssen sich zusammenschließen, um gemeinsam als attraktiver Lebensort zu punkten. Und Berufsorientierung muss ein Pflichtfach in der Lehrerausbildung werden“, waren sich die Experten aus Schule, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Regionalentwicklung einig.

Mangelware Fachkraft: besonders am Land

Fachkräfte – hoch qualifizierte, wie ausgebildete FacharbeiterInnen – sind umkämpfte Mangelware. „Speziell in ländlichen Regionen ist durch die demografischen Entwicklungen ein Arbeitskräftemangel zu erwarten“, warnte Cornelia Krajasits vom ÖIR-Projekthaus. Doch anstatt Headhunter international auf die Jagd nach den besten Händen und Köpfen zu schicken, wäre es zukunftssträchtiger, den Bedarf aus der eigenen Region abzudecken.

Jugend motivieren und fördern

Wie kann gegen gesteuert werden? Zum Beispiel, indem man die Jugend entsprechend motiviert und fördert. „75.000 Jugendliche in Österreich sind nirgends erfasst“, gibt Günter Kastner von der Arbeiterkammer NÖ zu bedenken: „Niemand weiß, was sie machen: sie sind nicht arbeitslos gemeldet, nicht in einer Schule, arbeiten aber auch nicht.“ Ein Beispiel, wie nachlässig mit der „Ressource“ Jugend umgegangen wird.

Berufsorientierung muss Pflichtfach werden

Auch in der Berufsorientierung gibt es noch Handlungsbedarf: Sie sollte früher ansetzen, die Eltern stärker mit einbeziehen, und vor allem auch „sollte sie in der Lehrer-Ausbildung ein Pflichtfach sein“, so Christl Nagl-Eder vom Landesschulrat für NÖ.

Dazu stellte Gabriele Haselgruber vom WIFI BIZ den neuen Begabungskompass mit der Potenzialanalyse im BIZ als best-practice-Beispiel vor.

Unternehmen müssen aktiv werden

Die Zahl der Unternehmen, die ihre Lehrlinge selbst ausbilden, ist seit Jahren rückläufig.

Michael Gassner von der Wirtschaftskammer NÖ: „Unternehmen werden sich in Zukunft um Lehrlinge bewerben müssen. Sie müssen aktiv hinausgehen, sich als guter Dienstgeber positionieren, und schauen, dass sie ihre benötigten Lehrlinge bekommen. Denn Schulen und Betriebe stehen im Konkurrenzkampf um Jugendliche.“

Gemeinden müssen sich zusammenschließen

Auf einen wichtigen Punkt wiesen Cornelia Krajasits und Alexandra David (Institut für Arbeit und Technik) hin: Gemeinden müssen kooperieren, Regionen ihre Stärken fördern. „Dort, wo man lebt, möchte man auch gerne bleiben“, weiß David aus eigenen Studien, „Und was ist den Menschen wichtig: Man braucht einen Job, Karrierechancen, möchte dort leben, wo die Gesellschaft offen und tolerant ist, braucht Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulinfrastruktur, und das Leben sollte nicht zu viel kosten. Die Region muss ein Image entwickeln und das gut vermarkten.“ Die Betonung liege auf Region.

Auch Krajasits weist darauf hin,

dass Gemeinden als Einzelkämpfer selten erfolgreich seien: „Gemeinsam haben sie mehr Stärken, die sie herausarbeiten, verbessern

und vermarkten können. Denn gerade ländliche Regionen konkurrieren mit Ballungszentren um Fachkräfte.“



Bei der Netlab-Konferenz: v. l. Alfred Walbert (AMS NÖ), Michael Gassner (WKNÖ), Andreas Weiß (Regionalmanagement NÖ), Gabriele Haselgruber (WIFI BIZ), Andreas Pircher (WKNÖ), Thomas Kaindl (AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt), Günther Kastner (AKNÖ) und Thomas Hrastrnik (Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ).

Foto: Scherzer

Kreative Assistentinnen

Kreativität, Desktop-Publishing, Zusammenarbeit mit Agenturen und praxisnahes Projektmanagement: Das sind die Inhalte des WIFI-Lehrgangs für Kreativassistenten, den neun Teilnehmerinnen kürzlich erfolgreich abgeschlossen haben. Der nächste Lehrgang startet am 28. September im WIFI St. Pölten, die Info-Veranstaltung dazu findet am 6. 9. 2012 um 17 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Mehr Infos und Anmeldung auf www.noe.wifi.at.

Foto: WIFI



Es muss nicht immer Plastik sein

Doraplast bietet eine natürliche Alternative zu herkömmlichem Kunststoff an. Die TIP helfen dabei, die nachhaltige Produktion zu unterstützen.

Das Unternehmen Doraplast Kunststoffverarbeitungs GmbH mit Sitz in Neulengbach liefert seit Februar 2011 Haushaltsartikel aus Biokunststoffen unter dem Markennamen Biodora als

Ergänzung zum herkömmlichen Kunststoffsortiment. Damit hat sich das Unternehmen als Experte für die Produktentwicklung, den Spritzguss und die Werkzeugtechnik für Biokunststoffe entwickelt.



Das Biodora-Sortiment umfasst Produkte wie Schneidbretter, Lunchboxen, Zitruspressen, Kinderbesteck und vieles mehr, ohne dabei schädliche Weichmacher und Bisphenol A und B in der Produktion zu verwenden. „Das Besondere an dem Material ist“, so Verkaufsleiter Franz Sprengnagel, „dass es zwar ähnliche Eigenschaften wie Kunststoff aufweist, aber aus nachwachsenden Rohstoffen, Mineralien und Wachsen besteht.“

Die Technologie- und InnovationsPartner konnten dem Unternehmen im Rahmen der Ide-

SERIE, TEIL 16

Vitale Betriebe in den Regionen

entsprechte auf dem Gebiet der Schutzrechte erfolgreich unter die Arme greifen. Wird wie bei Biodora eine ganze Produktlinie neu entwickelt, nimmt auch der Bedarf an strategischen Innovationsansätzen und dem Einsatz von externen Experten zu. Auch hier unterstützen die TIP. Foto: z. V. g.



Vito & Sprinter. Jetzt 4 Jahre Wartungskosten sparen.

Die große Serviceleasingaktion inkl. 3-monatiger prämienfreier Haft- und Vollkaskoversicherung bis 31.12.2012.
www.mercedes-benz.at/transporter

Vito 110 CDI WORKER Kastenwagen, Leistung: 70 kW (95 PS)
BlueEFFICIENCY, kompakte Ausführung
ab im Leasing p.M.

Euro 17.590,- exkl. MwSt. **Euro 169,-*** exkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 7,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 198 g/km

Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen, Leistung: 70 kW (95 PS)
BlueEFFICIENCY, kompakte Ausführung
ab im Leasing p.M.

Euro 22.690,- exkl. MwSt. **Euro 209,-*** exkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 8,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 227 g/km

*Nutzenleasing Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; Laufzeit 48 M.; 30% Anzahlung; 30.000 km p.a.; Werte exkl. MwSt.; einmalige, gesetzl. Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr Euro 120,- inkl. USt; Angebot gültig bis 31.12.2012 bzw. bis auf Widerruf; Abb. ist Symbolfoto. Wartungsvertrag beinhaltet vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsumfänge gemäß ASSYST (Aktives Service-System) bzw. Wartungsblatt am Fahrgestell inkl. erforderl. Teile u. Betriebsstoffe u. ist auf 48 M. bzw. 120.000 km begrenzt. Verschleißrep. bzw. gesetzl. Überprüfungen nicht enthalten.



Mercedes-Benz

Digitale Vergabeverfahren

Unter „e-Tendering“ versteht man die Abwicklung eines gesamten Vergabeverfahrens auf digitalem Weg.

Der öffentliche Auftraggeber kann wählen, ob das ganze Verfahren elektronisch durchgeführt werden soll, oder nur Teilbereiche, wie etwa die Bekanntmachung oder die Zurverfügungstellung von Ausschreibungsunterlagen.

Wie können Unterlagen oder Informationen zwischen Auftraggebern und Unternehmern übermittelt werden?

Die Übermittlung kann wahlweise per Telefax oder elektronisch – in begründeten Ausnahmefällen auch brieflich – erfolgen. Auftraggeber und Unternehmer haben zwingend eine Faxnummer oder eine elektronische Adresse bekannt zu geben, an die sämtliche Unterlagen und Informationen rechtsgültig übermittelt

werden können.

Kann ich mein Angebot immer elektronisch abgeben?

Nein, nur wenn der Auftraggeber die Abgabe von elektronischen Angeboten zulässt. Die Zulässigkeit der Abgabe elektronischer Angebote ist möglichst frühzeitig, spätestens jedoch in den Ausschreibungsunterlagen bekannt zu geben.

Kann der Auftraggeber die Angebotsabgabe sowohl elektronisch als auch in Papierform zulassen?

Ja! Neben einem elektronischen Angebot darf aber kein Angebot in Papierform abgegeben werden.

Wie kann ein Unternehmer sein Angebot elektronisch abgeben?

Eine elektronische Übermittlung von Ausschreibungsunterlagen, Angeboten und Dokumenten, die im Zusammenhang mit der Angebotsbewertung stehen, hat unter Verwendung einer qualifizierten elektronischen Signatur zu erfolgen.

Wer darf ein e-Angebot signieren?

Wie bisher gilt: derjenige, der für das Angebot zeichnungsbe-rechtigt ist, unterschreibt oder signiert.

Woher weiß der Unternehmer, ob das Angebot fristgerecht eingegangen ist?

Bei elektronisch übermittelten Angeboten ist der Zeitpunkt des Einganges des Angebotes eines Bieters durch einen Zeitstempel zu dokumentieren und dem je-

SERIE, TEIL 22

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

weiligen Bieter unverzüglich zu bestätigen.

Wie erfolgt die Öffnung elektronisch übermittelter Angebote?

Analog zur Öffnung und Verlesung von Angeboten in Papierform, wobei auch die Signierung und Verschlüsselung der Angebote überprüft werden muss. Die Bieter sind grundsätzlich auch berechtigt, an der Öffnung teilzunehmen.

KONTAKT

- Mehr Infos unter Tel. 02742/851 DW 16210 oder wirtschaftspolitik@wknoe.at

Holen Sie sich Rechtstipps für internationale Warenlieferungen!

Eine neue Broschüre der WKNÖ informiert Sie über alles Wissenswerte rund um den Export!

Viele niederösterreichische Unternehmen nutzen die Chancen des EU-weiten Warenverkehrs. Allerdings weisen grenzüberschreitende Geschäfte nach wie vor eine Vielzahl von rechtlichen Besonderheiten im Vergleich zu innerösterreichischen Lieferungen auf, die es zu beachten gilt.

Die neue WKNÖ-Broschüre „Rechtstipps für internationale Warenlieferungen“ gibt sowohl

für den Export als auch für den Import einen kompakten Überblick über die wesentlichen zivil-, steuer- und zollrechtlichen Fragestellungen und Besonderheiten sowohl bei innergemeinschaftlichen Warenlieferungen als auch im Hinblick auf Drittstaaten.

Bestellen Sie die Broschüre kostenlos bei Maria Gantner, Tel. 02742/851 DW 17101, E-Mail rechtsmanagement@wknoe.at.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



RECHTSTIPPS FÜR INTERNATIONALE WARENLIEFERUNGEN

Ein Leitfaden für Importeure und Exporteure

Beiträge von
Hartweg, Herzig, Kandlhofer, Kubanek

Juni 2012

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Kleinstunternehmerin, aber oho!

Die Absolventinnen der Kleinstunternehmerinnen-Akademie des WIFI NÖ konnten nach vier Monaten Kursdauer kürzlich ihre Diplome entgegennehmen.

„Mir hat die Akademie den Mut fürs Business gebracht“, meint Karin Ladler, Immobilienmaklerin und Eigentümerin der Immobilienverwaltung Ladler aus Neulengbach. Ihre Kollegin, Schneidermeisterin Regina Liebmann aus Wieselburg, hat ebenfalls neue Erkenntnisse für ihr Atelier gewonnen, nämlich in Marketing, Werbung und Verkauf. Erwachsenentrainerin und Penta-Design-Spezialistin Susanna Weilke hat

ihr Unternehmen damit nochmals kräftig unter die Lupe genommen und es hat sich für sie wirklich ausgezahlt, sagt sie.

Erfolgreich werden Einzelunternehmerinnen dann sein, wenn sie einen guten Mix aus Marketing, Betriebswirtschaft und Verkauf anwenden und umsetzen können. Das Basiswissen dafür erhalten die angehenden Unternehmerinnen in der Akademie für Kleinstunternehmerinnen.

Die Akademie ist für alle Frauen konzipiert, die sich ihren Traum verwirklichen und ein Unternehmen gründen und/oder ihr Unternehmen weiterentwickeln wollen. Um das Gelernte auch gleich im eigenen Unternehmen umsetzen zu können, erarbeiten die Frauen im Team ihren maßgeschneiderten Businessplan.

Neben dem Erfahrungsaustausch mit den Teamkolleginnen begleitet die erfahrene und praxisorientierte Trainerin Michaela Stockinger auf diesem Weg. „Es ist immer wieder toll, wie die Unternehmerinnen durch die Akademie aufblühen, an Selbstbewusstsein gewinnen und ihr Business optimal managen“, meint sie. So

geschehen zum Beispiel bei Ulrike Pohl mit ihrem Büro für Inneneinrichtung, die nun fokussierter auf ihre Zielgruppen zugeht oder bei Anneliese Schöndorfer, die gestärkt für ihr Lachyoga und ihre La-lelu-Dienstleistungen ist. Isolde Zügner aus Tresdorf bei Klosterneuburg machte sich mit einem besonderen Kunstprojekt auf Textilien selbstständig.

Die Inhalte der Akademie für Kleinstunternehmerinnen werden in drei aufeinander aufbauenden Modulen vermittelt. Im ersten Modul wird die Basis zum Businessplan vermittelt. Das zweite Modul dient der Vertiefung von Marketingmaßnahmen und der aktiven Nutzung von Kooperationen und Netzwerken. Das dritte Modul befasst sich mit dem Themenbereich Verkaufsstrategien sowie mit den Methoden des Zeit- und Selbstmanagements.

Die Akademie für Kleinstunternehmerinnen wird in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft im WIFI NÖ angeboten. Der nächste Infoabend findet am Mittwoch, 12. September um 18 Uhr im WIFI in St. Pölten statt. Informationen zur Akademie für Kleinstunternehmerinnen erhalten Sie bei Stefanie Biber, Tel. 02742/890 DW 2232, stefanie.biber@noe.wifi.at.



Foto: WIFI

STEUERKALENDER FÜR JUNI 2012

16. Juli

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	115,7
		VPI 00	128,0
		VPI 96	134,7
Mai 2012	105,7	VPI 86	176,1
Veränderung gegenüber		VPI 76	273,8
Vormonat		VPI 66	480,8
Vorjahr		VPI I/58	612,1
	-0,1%	VPI II/58	614,1
	+2,1%	KHPI 38	4635,5
		LHKI 45	5378,5

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juli 2012)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.07.2012
AUD	Australischer Dollar	1,2456
BRL	Brasilianischer Real	2,5702
CAD	Kanadischer Dollar	1,2919
CHF	Schweizer Franken	1,2009
HRK	Kroatischer Kuna	7,542
JPY	Yen	100,24
KRW	Won	1462,35
MXN	Mexikanischer Peso	17,3916
RUB	Russischer Rubel	41,3462
TRY	Neue Türkische Lira	2,2797
USD	US-Dollar	1,2704

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:

http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 12.9. WK Neunkirchen 02635/65163; > 26.9. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 10.10. WK Stockerau 02266/62220	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	17. September		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Kosmetik	7.9. - 17.10.2012	Sie sind mindestens 17 Jahre alt und haben Interesse an einer fundierten Berufsausbildung im Gewerbe Kosmetik und Schönheitspflege? Lernen Sie diesen Beruf in seiner gesamten Vielfalt kennen - Von dekorativer Kosmetik über Körperbehandlungen bis hin zur Maniküre. Infos: 02742 890-2000	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Business-coaching	28.09.2012 - 15.03.2013	Inhalte: Standortbestimmung (Potenzialanalyse) und Grundlagen des Coaching, Beziehungs-Management, Analyse und Diagnose, Problemlösungs-, Zielarbeit und Konflikt-Coaching, Lerncoaching, Prozess, Strategie und Zukunftsarbeit im Coaching, Führung und Organisation, Coachingabschluss, Evaluation, Ressourcenarbeit, Projektpräsentationen; Infoveranstaltung am 27.6., 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof. Ansprechpartner Ingrid Buxbaum: 02742/890-2230.	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten

EINLADUNG ZUR GOLF TROPHY AM 12. JULI



Das Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- & Holzhandels lädt gemeinsam mit der Landesinnung Bau zur Golf Trophy 2012 am 12. Juli in den NÖ Golfclub St. Pölten.

11.30 Uhr Eintreffen und Anmeldung – 13 Uhr Start – 15 Uhr Schnupperkurs für Noch-Nicht-Golfer – 18.30 Uhr Abendessen mit Siegerehrung

► **Anmeldung** bis 9. Juli per **Fax an 02742 - 851 - 19 319** oder per Mail an **handel.gremialgruppe1@wknoe.at**

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum 2012

Am **Mittwoch, 19. September 2012** findet das **35. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft** in der Stadthalle Schrems statt. Das Thema: „Gesundheit ist mehr“

Alle „Frauen in der Wirtschaft“ können heuer mit ihrer Bezirksgruppe einen der zahlreichen Workshops besuchen oder das interessante Rahmenprogramm nutzen, bevor das Unternehmerinnenforum um 17 Uhr startet.

► Anmeldung unter: fiw@wknoe.at oder 02742/851 DW 13402
► Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>



FIW NÖ Vorsitzende
Waltraud Rigler Foto: z. V. g.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Goldschmiede	Bez. Korneuburg	Nachfolger(in) gesucht. Goldschmiedewerkstätte mit Verkaufslokal (95 m ²), günstiges Mietobjekt, komplett eingerichtet. Standort seit 1964, gut eingeführt, wegen Pensionierung ab September 2012 abzugeben. Für erfolgsorientierte(n) Handwerker(in) bestens geeignet.	A 4222
Bäckerei	Weinviertel	Verkauf. 2 Wohnobjekte, Verkaufslokal, kleines Kaffeestüberl, Backstube.	A 4223
Uhren und Schmuck, Juwelen	Bez. Baden	Juweliergeschäft, spezialisiert auf den Handel mit Schmuck und Uhren, sowie die Sonder- und Einzelanfertigung von Schmuckstücken, in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf abzugeben. Die Wettbewerbssituation ist eine ausgesprochen günstige, da es in der gesamten Stadtgemeinde, als auch in der näheren Umgebung kaum Mitbewerber gibt. Guter Kundenstock; geringe Inventur vorhanden; 80m ² mit Nebenräumen und Lager; bestehender Mietvertrag kann übernommen werden. Infos unter: Tel.: 0699/11957449.	A 4232
Textilmode - Einzelhandel	Baden	Suche Nachfolger/in für Textilmodefachgeschäft CELINE in Toplage der Stadt Baden, zuvor ESPRIT Franchise Store von 2000 bis 2012. Ebenerdiges Geschäft (kinderwagen- und rollstuhltauglich). 96 m ² Verkaufsfläche + ca. 6 m ² Lager mit Waschbecken, Kalt/Warmwasserleitung mit Untertischspeicher, Lagerregale und Personalspinde, eigenes WC. Ausbau nach Franchiseanforderung, Feinsteinzeugfußboden, abgehängte Decke mit Ein- und Aufbaubeleuchtung, Klimastränge, weiß ausgemalt, Glasportal mit doppelter Flügeltür, Erweiterung/Anpassung Gasheizung. Unbegrenzter Hauptmietvertrag für alle Branchen außer Wohnungsvermietung. Preise jeweils + 20 % Mwst: Monatsmiete 2.005,77, Betriebskosten monatlich vermietetseitig 199,85, Ablöse: € 55.000,- einmalig, provisionsfrei, kein Makler, Übernahmzeitpunkt nach Vereinbarung. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte den Geschäftsinhaber: Herbert Schrauf unter 0664 / 266 9303.	A 4246
Frühstückspension	Industrieviertel	3-Sterne-Frühstückspension wegen Pensionierung abzugeben: Zentral gelegen 15 km südlich von Wien, 7 Zimmer, 1 Appartement, großer Garten, 1300 m ² Gesamtfläche /1000 m ² Garten; Verkauf oder Vermietung.	A 4249
Gastronomie	Weinviertel	Überregional bekanntes Landgasthaus wegen Pensionierung zu verkaufen! Lage unmittelbar bei Ausstellungsgelände der Landesausstellung 2013, bustauglich, 2 Wohnungen im Betrieb; sofort beziehbar und betriebsbereit.	A 4250
Friseur	Bez. Amstetten	Haarstudio mit Solarium und gutem Kundenstock. Bestehender Mietvertrag kann übernommen werden. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/1569442.	A 4251
Gastronomie/ Diskothek	Waldviertel	Diskotheke in Niederösterreich/Waldviertel. Sehr hoher Bekanntheitsgrad, „In-Location“, zentrale Lage, 2010 umgebaut und modern adaptiert, gute Umsatzrendite, voll eingearbeitetes Team, definierte Prozesse, trotz kurzem Bestehen verhältnismäßig geringer Overheadaufwand durch KVP.	A 4252
Gastronomie	St. Pölten	Caféhaus in St. Pölten. Verpachtete Caféhaus (96m ²) mit Ablöse inkl. Küche. Kühl und Lagerraum, Toiletten und Heizraum. Parkplätze vorhanden. Bewerbung: 0699 11777104, leo.zant@kstp.at.	A 2614
Betriebsstätte, Lager	Gloggnitz	Halle 150m ² als Betriebsstätte oder Lager zu vermieten. Sanitär, Gasheizung, alle Anschlüsse, Generalbetriebsanlagengenehmigung vorhanden; an stark frequentierter Hauptstraße (direkt am Kreisverkehr) neben Autobahnanschluss S6. Nettomiete € 440,-. Besichtigung und nähere Infos unter 0676/9331514, www.vuv-blum.at.	A 2702
Textilreinigung, Wäscher u.Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Infos: Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus / Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit.100 Sitzplätze in zwei baulich getrennten Räumen, absolut gesetzeskonform im Sinne des Tabakgesetzes, Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering - Equipment samt Fuhrpark Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Nähere Informationen unter www.my-immobilien-video.at Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3944
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen



SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Berufsschule eröffnet Photovoltaik E-Tankstelle

Viel Neues in der Landesberufsschule Zistersdorf. „Praxisnahe Ausbildung am neuesten technischen Stand“, so fasst Landesinnungsmeister Herbert Urbanich die Qualifizierungsmöglichkeiten in der Installateur-Kaderschmiede Zistersdorf zusammen.

Jüngstes Kind ist die Photovoltaik-Anlage mit E-Tankstelle, die als Projektarbeit von den Absolventen des Lehrberuf-Spezialmoduls „Ökoenergietechnik“ und unter kompetenter Anleitung eines Lehrerteams errichtet wurde.

Dieses „best practice“-Modell soll die Attraktivität der hoch-

wertigen Ausbildung in Spezialmodulen aufzeigen und dazu motivieren, diese kostengünstigste Zusatzausbildung verstärkt anzunehmen. Landesrat Karl Wilfing unterstrich bei seiner Eröffnungsrede den ausgezeichneten internationalen Ruf der Berufsschule, die mit zwei Weltmeistern und zwei Vize-Weltmeistern zu den besten der Welt gehört.

Auch in Zukunft wird weiter in die Modernisierung des Standortes Zistersdorf investiert. Im Oktober 2012 wird das neu renovierte Schülerheim eröffnet, mehr als sieben Mio. Euro hat das Land in

bauliche Verbesserungen, moderne Einrichtungen und den vorbeugenden Brandschutz investiert.

Bei der baulichen und technischen Adaptierung der Schweißwerkstätten werden Land und Landesinnung kooperieren, 2013 wird das Bauvorhaben in Angriff genommen.

LR Karl Wilfing,
LIM Herbert Urbanich
und Berufsschuldirektor
Rudolf Wickenhauser eröffnen
die Photovoltaik Elektro-Tankstelle



Foto: Kessler

GESUNDHEITSBERUFE

Europäisches Schuhmachermeeting in Belgien



Foto: z. V. g.

Die EVS-Delegation beim Meeting in Hasselt/Belgien

Josef Scheinecker und Karl Wegschaidner vertraten die österreichischen Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher beim Schuhmachermeeting in Hasselt/Belgien.

Zu dem Treffen hatte die Europäische Vereinigung des Schuhmacherhandwerks EVS eingeladen. 2013 werden sich die Mit-

gliedsländer bei den Deutschen SchuhmacherTagen in Wiesbaden präsentieren. „Eine besondere Gelegenheit“, so Karl Wegschaidner in seiner Ankündigung, „da die gleichzeitige Fachausstellung und der Leistungswettbewerb weltweites Interesse garantieren wird.“

Web: www.iss2013.de

Silber für Roland Bacik



Foto: z. V. g.

Gratulation an Roland Bacik (2. von rechts): LIM Herbert Grünwald (links), Thomas Sauer und Gerhard Gschweidl (rechts).

Mit der Silbernen Ehrenmedaille zeichnete die WKNÖ die Verdienste von Roland Bacik um die gewerblichen Gesundheitsberufe aus. Seit fast 30 Jahren ist der gebürtige Scheibbsler als Bezirksinnungsmeister, Landeslehrlingswart und LIM-Stv. anerkannter Berufsvertreter seiner Optiker- und Hörakustikerkollegen. Sein 1979 gegründetes Unternehmen

(Standorte: St. Pölten, Scheibbs) zählt zu den renommiertesten NÖ Fachbetrieben. Auch nach der Firmenübergabe an Sohn Harald ist Roland Bacik seinem Beruf eng verbunden: Weiterhin ist der passionierte Bergsportler nicht nur im Unternehmen tätig, sondern auch Mitglied der Augenoptik-Meisterprüfungskommission und Obmann der Fachoptikergenossenschaft.



Die Lehrlinge brillieren bei den Bewerbungen - stimmt der Eindruck?

Schreiner: Wir setzen auf hohe Qualität, kreatives Arbeiten und die sehr gute Zusammenarbeit mit den Berufsschulen. Die Lehrbetriebe besetzen die Latte ebenfalls sehr hoch. Dank einiger großzügiger Sponsoren können wir die Lehrlinge noch mehr für die Bewerbungen motivieren. All das kommt den Lehrlingen zugute und damit im Endeffekt auch den Kunden.

Was war Ihr persönliches Motiv, gerade diesen Beruf zu ergreifen?

Schreiner: Ich habe immer gerne mit Menschen gearbeitet. Für mich war es ein Geschenk, das zu erlernen und auszuüben. Auch mein Firmenlogo bezieht sich darauf: „ex animo per manus“ - aus dem Herzen durch die Hände!

Das Berufsgruppen-Image, Thema der Innungsarbeit?

Schreiner: Wir arbeiten ständig an unserem Image. Ich schließe hier auch die Nageldesigner, Piercer und Tätowierer ein. Wir setzen auf Ausbildungsqualität, ein hohes Niveau bei den Befähigungsprüfungen, verpflichtende Praxiszeiten, Weiter- und Fortbildung. Wir informieren über den richtigen Weg zum Gewerbeschein. Wir bewerben unsere nicht mehr wegzudenkenden Berufsgruppen, die einen sehr hohen Stellenwert für unsere Kunden, aber auch für die Wirtschaft haben. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein. Das möchte ich auch meinen Mitgliedern besonders ans Herz legen, die ihre hohe Dienstleistung oft sehr bescheiden anbieten.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Mit Herz und Händen...

Seit über zwei Jahren leitet Christine Schreiner (Bild) die Geschicke der NÖ Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure. Im gewerblichen Gesundheitsbereich weist die Landesinnung österreichweit und in Niederösterreich die stärksten Zuwachsraten auf. Warum das so ist, verriet die Landesinnungsmeisterin im NÖWI- Interview:

Warum machen sich immer mehr Menschen in „Ihrer“ Innung selbstständig?

Schreiner: Diese Berufe sind attraktiv, weil die Arbeit am - und mit Menschen Freude macht. Wir sind maßgeblich beteiligt, unsere Kunden in ihrer Gesundheit, in ihrem Wohlbefinden und in ihrer Schönheit zu unterstützen.

Speziell die Masseure hatten auf Bundesebene interne gewerberechtliche Auffassungsunterschiede. Der Konflikt scheint beendet, was jetzt?

Schreiner: Der Konflikt ist mehr oder weniger beendet, es gibt allerdings noch einige Schwachpunkte, die wir hoffentlich in absehbarer Zeit klären können. Die große Herausforderung sehe ich jetzt beim freien Energetikergewerbe. Viele missbrauchen den Energetikergewerbeschein, um mit einer

Kurzausbildung Massagetechniken anzubieten, haben aber keinen fachlichen Hintergrund. Das finde ich generell bedenklich: Ich finde, jedes Handwerk muß gut gelernt sein und eine gewisse Praxis ist nötig. Nur so ist man auf die Selbstständigkeit vorbereitet und kann verantwortungsvoll arbeiten.

Stichwort Berufsnachwuchs: Welche Voraussetzungen sind nötig?

Schreiner: In der Fußpflege und Kosmetik gibt es viele Lehrlinge. Im Massageberuf ist die Lehre rückläufig, weil die Heilmasseurausbildung sehr attraktiv geworden ist.

Voraussetzungen sind in jedem Fall die Bereitschaft sehr nahe mit Menschen zu arbeiten, Geschicklichkeit, offen-freundliches Auftreten und stetiger Fortbildungswille.



„Unsere Berufsgruppen haben einen sehr hohen Stellenwert für unsere Kunden, aber auch für die Wirtschaft. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein.“

Landesinnungsmeisterin
Christine Schreiner



Die NÖ Industrie und unsere Rohstoffe: zwei Säulen der Wirtschaft

Mineralische Rohstoffe: Basis und Beginn vieler Wertschöpfungsketten. Österreichs Rohstoffunternehmen allein erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro - davon knapp zwei Drittel im Bundesland NÖ. Noch eine Milliarde kommt an zusätzlich generierter Wertschöpfung dazu. Grund genug für die NÖWI, die NÖ Industriebetriebe vorzustellen.

SERIE, TEIL 1

Unsere Rohstoffe: Kapital der NÖ Industrie

Mineralische Rohstoffe sind aus keinem Bereich wegzudenken. Egal, welches Material oder Produkt – in irgendeiner Form sind sie immer am Produktionsprozess mit beteiligt. Fachgruppenobmann Raimund Hengl (Stein- und keramische Industrie) kennt „seine“ Betriebe und weiß, welche Rolle die Branche spielt: „Häuser und Straßen, Fernsehgeräte und Computer, Gläser, Zahnpasta oder Medikamente - nahezu alles, was wir für unser tägliches Leben benötigen, besteht aus mineralischen Rohstoffen.“

Allein 34 Mio. Tonnen gehen in die Produktion diverser Bauprodukte

Rund 66 Mio. Tonnen an Sand, Kies und Naturstein werden jährlich für die Erhaltung und den Neubau von Straßen, Hoch- und Tiefbauten wie z. B. Industrie-, Wohnhausanlagen, Kanalbau und Bahntrassen benötigt. 34 Mio. Tonnen gehen in die Produktion diverser Bauprodukte, wie z. B. Zement, Putz, Mörtel, Splitt, Ziegel und Betonstein. Der Rest fließt in die Produktion von Glas, Medikamenten, Papier, Kunststoffen, Zahnpasta, in die Landwirtschaft und den Export.

Die österreichischen Rohstoffunternehmen sichern unsere Versorgung mit Sand, Kies, Naturstein, Kalk, Lehm, Ton, Mergel, Schiefer, Gips, Industriemineralen und vieles mehr. Der Bedarf an mi-

neralischen Rohstoffen wird fast ausschließlich aus heimischen Lagerstätten gedeckt. Österreichweit gibt es rund 1.300 aktive Rohstoffgewinnungsstätten.

Niederösterreich verfügt über hohe Rohstoff-Vorkommen

Unser blau-gelbes Bundesland ist dabei in einer besonders guten Position, weiß Raimund Hengl: „Niederösterreich ist in der begünstigten Situation, weit verbreitet über mineralische Rohstoffvorkommen zu verfügen. Dem entsprechend legt die Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie eine aktive Sicherung nahe, womit der Zugang zu potenziellen Vorkommen gewährleistet werden kann.“

Mineralische Rohstoffe haben in der Regel einen Transportradius von nur rund 30 Kilometern. Die Unternehmen sind damit bedeutende regionale Wertschöpfer, gewährleisten eine ausgezeichnete Nahversorgung und entlasten durch die kurzen Transportwege Verkehr, Umwelt und Anrainer.

Die Rohstoff gewinnende Industrie - Partner der Gemeinden

Auch auf EU-Ebene steigt der Verbrauch an mineralischen Rohstoffen (in allen 27 EU-Mitgliedstaaten): Die langfristige und sichere Rohstoffversorgung ist eine der wichtigsten Zukunftsfragen für die gesamteuropäische Wirtschaft.

Rund 90 Prozent der gewonnenen Rohstoffe fließen in die Bauwirtschaft, darunter auch in den privaten Wohnbau und die



Foto: WKO

Die österreichischen Rohstoffunternehmen sichern unsere Versorgung mit Sand, Kies, Naturstein, Kalk, Lehm, Ton, Mergel, Schiefer, Gips, Industriemineralen und vieles mehr.

Gestaltung von Gärten und Außenflächen. Jährlich werden in Österreich mehr als 40.000 Wohnungen neu gebaut und tausende Wohnungen und Häuser saniert.

Für die Errichtung von Infrastruktur, Wohnbau, Hoch- und Tiefbau sowie Flächenbefestigungen werden jedes Jahr über 80 Mio. Tonnen an Sand, Kies, Naturstein, Kalk, Lehm, Ton, Mergel, Schiefer, Gips und Industriemate-

rialien benötigt.

Auch beim Winterstreudienst oder bei Naturkatastrophen ist die Rohstoff gewinnende Industrie ein unverzichtbarer Partner für die österreichischen Gemeinden:

Im Rahmen des Hochwasserschutzes des vergangenen Jahres wurden allein in unserem blau-gelben Bundesland 280.000 Sandsäcke oder 6.000 Tonnen Sand eingesetzt.

ECKDATEN

- ▶ 13.908 Arbeitsplätze (Fachverband Steine- und Keramik-Industrie bundesweit, Erhebung per 31.12.2011), davon 3.236 (21%) allein in NÖ
- ▶ Arbeitsplätze inklusive Bauwirtschaft 250.000 Arbeitsplätze
- ▶ Kumulierter Umsatz 1,1 Mrd. Euro
- ▶ Gesamtumsatz Fachverband Steine-Keramik 3,23 Mrd. Euro (Konjunkturerhebung 2011)
- ▶ Wirtschaftsleistung (Anteil der Bauwirtschaft am BIP) 7%
- ▶ Gewinnungsstätten in Österreich: 1.300 Gewinnungsstätten, darunter 950 Sand- und Kiesgruben, 350 Steinbrüche
- ▶ Die jährliche Produktionsmenge: beläuft sich auf 100,1 Mio. Tonnen Sand, Kies, Naturstein, Industriemineralen etc.
- ▶ Verwendung der österreichischen Rohstoffe: Rund 80 % der mineralischen Rohstoffe werden in der Bauwirtschaft eingesetzt.
- ▶ Rund 66 Mio. Tonnen: Infrastrukturbauten (Erhaltung und Neubau von Straßen sowie für Hoch- und Tiefbauten)
- ▶ Rund 34 Mio. Tonnen: Produktion von Bauprodukten wie Zement, Putz, Mörtel, Splitt sowie für den Straßen- und Bahnbau
- ▶ Sport & Freizeit, das Geschäftsfeld mit Trend nach oben: Sand für Badeanlagen, Sportplätze, Lauf- und Speedwaybahnen.



Kostendisziplin und Ertragssteigerung



Von links: Karl Ungersböck, Karl Fink (Vortragender) und Harald Sippel

Trotz Badewetter und Fußball besuchten am 19. Juni mehr als 50 Niederösterreichische Händlerinnen und Händler die Veranstaltung der Sparte Handel „Kostendisziplin, erfolgreiche Sortimentspolitik und Ertragssteigerung im Einzelhandel“. Kernbotschaft des Vortrages:

Jedes Handelsunternehmen ist gefordert, verstärktes Augenmerk auf die betriebswirtschaftliche Situation zu legen. Eine strikte Kostendisziplin sowie eine maßgeschneiderte Sortimentspolitik können Abhilfe gegen steigende

Kosten, sinkende Deckungsbeiträge und eine schwache Ertragslage sein. Der Vortragende, Karl Fink, Unternehmensberater und selbst Einzelhändler, erläuterte anhand praktischer Beispiele die Auswirkung von Umsatzschwankungen auf den Gewinn und stellte konkrete Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung vor. Fazit der Veranstaltung:

Ein Generalkonzept der erfolgreichen Unternehmensführung gibt es nicht, doch gerade diese Erkenntnis schafft den Spielraum für unternehmerische Kreativität.

TO-DO LISTE ZUR ERTRAGSSTEIGERUNG

- ▶ Frischen Sie Ihr betriebswirtschaftliches Know-how auf!
- ▶ Durchforsten Sie die Aufwandskonten!
- ▶ Identifizieren Sie diejenigen Sortimentsgruppen, die den höchsten Deckungsbeitrag aufweisen!
- ▶ Überdenken Sie Ihr Sortiment!

MAKLER. VERWALTER. BAUTRÄGER



Immobilienreihändler Niederösterreich
WIR GEBEN NIEDERÖSTERREICH EIN ZUHAUSE.
www.wkimmo.at

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

ÖNORM - Neuerscheinung

Mit 15. Juli 2012 erscheint folgende ÖNORM des Komitee 184 „Spiel- und Sportgeräte, Freizeiteinrichtungen“:

- ▶ ÖNORM EN 13537 – Anforderungen an Schlafsäcke;
- ▶ Ersatz für ONORM EN 13537:2002-10
- ▶ Erhältlich im Verkauf des ASI

- ▶ Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail
- ▶ Bestellungen per E-Mail: sales@as-institute.at
- ▶ T 01/21300-444, F 01/21300-818
- ▶ Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38
- ▶ geöffnet: Mo-Do 8:30 - 16:00 Uhr, Freitag: 8:30 bis 12:00 Uhr

DIREKTVERTRIEB

Chance für die Zukunft



Vier Module umfasst der Lehrgang: Im Bild: Obmann Herbert Lackner (rechts) und „seine“ KursteilnehmerInnen. Die nächsten Termine für den Lehrgang sind im September 2012 (WIFI Mödling) und November 2012 (WIFI St. Pölten).

Alle teilnehmenden DirektberaterInnen waren sich einig: Zu einem erfolgreichen Direktvertriebsgeschäft gehört das notwendige Rüstzeug und ein gutes Basiswissen. Der Lehrgang besteht aus vier Modulen, wobei jedes Modul auch einzeln gebucht werden kann. Ein „Diplom“ von der Fachgruppe Direktvertrieb erhalten die Teilnehmer bei Absolvierung aller vier Module.

- ▶ Modul 1: Direktvertrieb – eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Modul 2: Alles, was Recht ist – Der Direktberater als Gewerbetreibender

- ▶ Modul 3: Gut gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerschunzel
- ▶ Modul 4: Souverän auftreten – Businessetikette für Direktberater

TERMINE

- ▶ Die nächsten Lehrgänge finden
- ▶ vom 21.-22. September 2012 im WIFI Mödling und
- ▶ vom 16.-17. November 2012 im WIFI St. Pölten statt.
- ▶ Nähere Infos zur Anmeldung und Förderung finden Sie unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Pro Danube Austria Wasserstraßentag 2012



Foto: Kraus

Von links: v.l. Mag. Otto Schwetz (Vizepräsident PDA), DI Hans-Peter Hasenbichler (via donau), DI Christian Mokry (Vorstand PDA), DI Christoph Henöckl (Vorstand PDA), Mag. Andreas Steinbüchler (Beirat PDA), Mag. Patricia Luger (Geschäftsführung PDA), Mag. Christian Steindl (Präsident PDA), Mag. Alexander Klacska (Vorstand PDA), Bgm. Anton Sirlinger (Stadt Ybbs), DI Dr. Paul Losbichler (Schaufler GmbH)

Auf Einladung von Pro Danube Austria versammelten sich mehr als neunzig Vertreter der österreichischen Wirtschaft sowie zahlreiche Schifffahrtsexperten im Stadtsaal von Ybbs.

Pro Danube Austria (PDA) stellte sich dabei als umfassend reorganisierte und mit neuen Zielen ausgestattete Nachfolgeorganisation des traditionsreichen Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereins (ÖWSV) vor. In Fachvorträgen erörterten die Experten die Notwendigkeit und Bedeutung einer gezielten Entwicklung der Wasserstraße Donau für die österreichische Wirtschaft mit Blick insbesondere auf die Erschließung der wirtschaftlichen Potentiale des Donau- und Schwarzmeerraums im Rahmen der Donaunraumstrategie der Europäischen Union.

Alexander Klacska (Bundesspartenobmann Transport & Verkehr) ging in seinem Eingangreferat auf die steigende Bedeutung SO-Europas für die österreichische Wirtschaft und die damit verbundenen Chancen der Donauschifffahrt

ein: Angesichts der zu erwartenden Zuwächse im Güterverkehr (Prognose BMVIT für Österreich bis 2025: +42%, Prognose EU bis 2050: + 80%) muss die Donau für Gütertransporte verstärkt genutzt werden. Dazu bedarf es aber Verbesserungen in der Wasserstraßeninfrastruktur sowie Investitionen in Häfen und Donaufloten.

Christian Steindl (GF Ennschiffen OÖ GmbH, Präsident PDB) erläuterte im Anschluss daran Motive, Zielsetzungen und erste Aktivitäten des neuformierten Vereins: Pro Danube Austria möchte das Know-how der verladenden Wirtschaft, der Häfen und Schifffahrtsunternehmen aktiv in die Entwicklungsarbeiten der Wasserstraße Donau einbringen. Dazu wurden Expertengruppen im Bereich Infrastruktur, Flotte und Internationale Zusammenarbeit eingerichtet, welche konkrete Vorschläge aber auch klare Forderungen an die nationale und europäische Verkehrs- und Regionalpolitik richten werden.

PDA versteht sich künftig somit als treibende Kraft bei der Steige-

rung der Wettbewerbsfähigkeit der Donauschifffahrt und als Sprachrohr der an der Wasserstraße Donau wirtschaftlich interessierten Unternehmen Österreichs.

Da die Entwicklung der Wasserstraße Donau nur in enger Zusammenarbeit der Donaustaaten und der Europäischen Kommission erfolgen kann, kommt der internationalen Vernetzung große Bedeutung zu. Die Abstimmung der internationalen Aktivitäten des PDA soll daher über die ebenfalls neu gegründete Projekt- und Interessensplattform Pro Danube International (www.prodanube.eu) erfolgen. Steindl verweist dabei auf erste gemeinsame Erfolge bei der Einrichtung einer EU-Initiative zur Verbesserung der Wasserstraßeninstandhaltung sowie bei der Beseitigung von Verwaltungshindernissen in Ungarn.

Die Aktivitäten der einzelnen Arbeitsschwerpunkte wurden von den verantwortlichen Bereichsmentoren des PDA im Detail vorgestellt. Hans-Peter Hasenbichler (GF Via Donau) präsentierte, wie die Entwicklung der Donauschiff-



fahrt im Rahmen der EU Donaunraumstrategie forciert werden soll. Roman Gierer, führender Logistikmanager bei Stora Enso Wood Products GmbH und Paul Losbichler (GF Schaufler GmbH) stellten die Anforderungen an effiziente Schifftransporte aus der Sicht ihrer Unternehmen dar.

Der Wasserstraßentag wurde durch den Vortrag von Otto Schwetz (Vize-Präsident PDA) zum 40-jährigen Jubiläum der österreichischen Sektion des internationalen Wasserstraßen-Ingenieurvereins PIANC sowie durch Betriebsbesichtigungen bei Stora Enso und Schaufler abgerundet.

Die gehaltenen Vorträge sowie weiterführende Informationen finden sich auf der Website www.prodanubeaustria.at

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Goldenes Ehrenzeichen für Heinz Schierhuber

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Landtagssaal der NÖ Landesregierung erhielt der scheidende Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber das Goldene Ehrenzeichen für seine großartigen Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Fachgruppengeschäftsführerin Patricia Luger und Fachgruppenobmann-Stv. Karl Gruber stießen im Anschluss mit Heinz Schierhuber und dessen Familie auf diese Ehrung an.

Wir gratulieren Heinz Schierhuber sehr herzlich!



Heinz Schierhuber mit Patricia Luger (links), Gattin Renate (2.v.l.), den beiden Töchtern, den Schwiegereltern, dem Schwiegersohn und Karl Gruber (rechts)

BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN

Kein Leben ohne LKW



Von links im Bild: Direktorin Ulli Gaidoschik, WKNÖ-Obmann Klaus Köpplinger und Judith Sommer mit den Volksschulkindern
Foto: z. V. g.

Gemeinsam mit dem Film „Kein Leben ohne LKW“ hat die WKNÖ-Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe an alle Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schulen sowie AHS in NÖ Bastelbeziehungsweise Arbeitsunterlagen geschickt, um den Kindern die Wichtigkeit des LKW spielerisch näher zu bringen.

Die Volksschule am Hauptplatz

in Bruck an der Leitha hat dies zum Anlass genommen, ein mehrere Meter langes Plakat mit den zur Verfügung gestellten Bastelunterlagen zu gestalten. Als Dankeschön dafür haben die Schüler „Friends on the Road“-Wasserbälle erhalten. Der Dank gilt natürlich nicht nur den SchülerInnen sondern auch den LehrerInnen und dem Direktorium.



Goldenes Ehrenzeichen für Ulli Amon-Jell



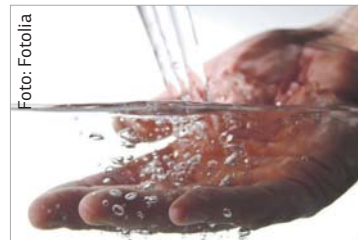
Als „Inbegriff der Gastlichkeit“ bezeichnete LH Erwin Pröll (links) die Obfrau der NÖ Wirtshauskultur und Kremser Wirtin Ulli Amon-Jell: Sie erhielt das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ“. Rechts: SO Fritz Kaufmann (Tourismus und Freizeitwirtschaft).

Kostbares Wasser

Alle Jahre wieder: Im Sommer steigen die Temperaturen und das Bedürfnis nach Flüssigkeit. Damit taucht auch wieder die Frage nach der Verrechnungspraxis von Leitungswasser in der Gastronomie auf. Die Fachgruppe hat dazu einen klaren Standpunkt:

Dort, wo das Glas Wasser üblicherweise als Beigabe eines anderen Produkts serviert wird (Kaffee mit einem Glas Wasser oder bei Mischgetränken) empfiehlt die Fachgruppe, von einer Verrechnung des Wassers abzusehen. Durch Bezahlung des Kaffees oder des Fruchtsaftes wird in der Regel auch der Aufwand für das Leitungswasser abgegolten.

Anders verhält es sich, wenn Gäste zu einem günstigen Mittagmenü oder einem Stück Torte lediglich ein Glas Leitungswasser bestellen. Aus Sicht des Gastromomen ist es dann durchaus verständlich, dafür etwas zu verlangen, denn der Arbeitsaufwand ist mit einem Glas Wasser genauso groß wie mit einem Glas Limonade oder Bier. Der Weg von der Schank ist der Gleiche. Außerdem muss auch das Wasserglas gereinigt werden. Bezahlt wird also nicht nur für das Produkt, sondern auch für die damit verbundene Dienstleistung. wRein rechtlich betrachtet steht es je-



dem Gastromomen natürlich frei, Leitungswasser kostenlos zur Verfügung zu stellen, dafür Geld zu verlangen oder es überhaupt nicht zu servieren. Wenn aber für Leitungswasser ein Entgelt verlangt wird, ist der Preis hierfür jedenfalls in der Speisekarte aufgrund des Preisauszeichnungsgesetzes auszuweisen. Andernfalls kann der Gast davon ausgehen, dass die Abgabe kostenlos ist.

Für ein besseres Verständnis des Gastes zu diesem Thema empfiehlt GF Alexandros Rambacher (FG Gastronomie) neben der Angabe des Preises auch folgenden Text in die Speisekarte aufzunehmen:

„Lieber Gast, gerne servieren wir Ihnen Leitungswasser. Wir bitten um Verständnis, dass wir für dieses Service einen geringen Kostenersatz in Rechnung stellen. Dieser dient als Beitrag für Personalaufwand, Energie- und sonstige Betriebskosten Ihres Wirtes, die unabhängig vom reinen Warenwert Ihrer Bestellung anfallen.“

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

40 Jahre Firma Buchner

Das Unternehmen Buchner (Behamberg im Bezirk Amstetten) feierte heuer sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Martina Holy, Ausschussmitglieder der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und Fachgruppengeschäftsführer Hubert Baumann waren vor Ort bei Harald Buchner. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1972 von Hermann und Hermine Buchner. Damals bildete der Import von Autos aus der Schweiz, die dann in Österreich verkauft wurden, das Hauptgeschäft.

In den 80-iger Jahren kamen noch der Gebraucht- und Neuersatzteilverkauf sowie ein Abschleppdienst hinzu. Hermann Buchner übergab 1993/94 das Unternehmen an seinen Sohn Harald. Dieser trat der PKW-Recycling Vereinbarung bei und die Autoverwertung



Von links: Martin Mayer, Hubert Baumann, Martina Holy und Harald Buchner.



Fotos: z. V. g.

Die Firma Buchner feierte heuer sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Im Bild das Buchner- Oldtimertreffen mit nostalgischen Wegbegleitern.

kam als Tätigkeitsfeld hinzu. Für die umweltgerechte Aufbereitung von Fahrzeugen mithilfe einer modernen Fahrzeugtrockenlegungsanlage wurde das Unternehmen im Jahr 2000 mit dem NÖ Innovationspreis ausgezeichnet. Heute hat die Firma Buchner rund 45.000 Ersatzteile von rund zwanzig Automarken auf Lager. Neben Gebrauchtwagen verwertet das Unternehmen auch Fahrzeuge von Verkehrsunfällen, wobei an die 100 solcher Fahrzeuge jährlich fachgerecht aufbereitet und einem Shredder- Unternehmen zugeführt werden. Seit kurzem neu im Portfolio: Werkstattservice mit Einbau der Gebraucht- oder Original-Ersatzteile. Zum Jubiläum gab Harald Buchner sein Motto für wirtschaftlichen Erfolg preis: „Ein 40-jähriges Firmenjubiläum ist nur mit viel persönlichem Einsatz von Unternehmer und Mitarbeitern möglich, die bei mir wie Familienmitglieder gelten. Wichtig ist auch ein offenes Ohr für Anregungen, das ist wichtig für zufriedene Kunden. Meine Empfehlung: Man sollte nie die Wurzeln vergessen, aber auch Mut zur Veränderung haben. Dann noch vom Glück nicht verlassen werden - nur so schafft man den Spagat in eine neue Zeit!“

Wir gratulieren zur vorbildlichen Unternehmensführung und wünschen für die zukünftige unternehmerische Tätigkeit viel Erfolg!

INGENIEURBÜROS

Friedrich Bauer feiert!

Die Ing. Friedrich Bauer GmbH feiert Ihr 25 jähriges Bestehen: Geschäftsführer Friedrich Bauer prägte das Unternehmen durch seine innovative Art, unterstützt wird er dabei von seiner Prokuristin Maria Gindl. Auch sie feiert, nämlich die 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Zum offiziellen Teil der Feier waren zahlreiche Ehrengäste unter den Festrednern, darunter WKNÖ-Vizepräsident. Christian Moser, LH-Stv. Josef Leitner und Abg.z.L. Karl Moser - er vertrat LH Erwin Pröll. Die Redner waren sich einig: Der „Jubiläums-Betrieb“ genießt nicht nur in NÖ großes Ansehen, sondern ist auch international anerkannt. Für Friedrich Bauer zählen Weiterbildung und Internationalisierung besonders: „Wir haben vielen Mitarbeitern einen optimalen Berufseinstieg ermöglicht. Wir haben neue Technologien entwickelt und verbessert. Die Zukunft liegt vor uns, und wir blicken mit Motivation und Zuversicht nach vorne.“ Maria Gindl wurde von der WKNÖ für ihre 20-jährige Betriebs-



Von links: Andreas Nunzer (Bzst.-Leiter Melk), Abg.z.L. Karl Moser, Bgm. Anton Sirlinger (Ybbs), Friederike Bauer, Maria Gindl, Friedrich Bauer, SO Renate Scheichelbauer-Schuster, Bgm. Franz Wieser (Bergrland), WKNÖ-Vizepräsident. Christian Moser und LH-Stv. Josef Leitner.

zugehörigkeit geehrt und überreichte Ihrem Chef Friedrich Bauer für die gute Zusammenarbeit eine Statue mit dem Leitspruch „Durch Zusammenhalt entsteht ein Bündel aus Kraft und Energie“. So agiert auch das Unternehmen,

bekräftigt Friedrich Bauer: „ Zusammenhalt ist das Fundament für ein erfolgreiches Familienunternehmen, dadurch kann man vieles erreichen. Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen ist sie zu gestalten!“

**UNTERNEHMENSBERATUNG
UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

Risikominimierung durch Normen



Foto: Studio Goldberger

Im Bild von links: Erwin Mandl, Georg Wokrinek, Petra Kremlicka, Helmut Heinisch, Christian Kodric, Barbara Pinter, Bernhard Gerhardinger, Raimund Mitterbauer, Obfrau Ilse Ennsfellner und Karin Rauschal

VertreterInnen der größten Vergabestellen des Landes zeigten sich im Rahmen des Vergabedialogs einhellig überzeugt:

Die Struktur der ÖNORM EN 16114 für Unternehmensberatungsdienstleistungen ist ausreichend detailliert, um als Rahmenwerk für Beauftragung und Zusammenarbeit mit BeraterInnen zu dienen.

Zugleich lässt sie ausreichend Spielraum für Methodenwahl, Innovation und individuelle Anforderungen. Darin waren sich Vergabe-ExpertInnen und UnternehmensberaterInnen nach der Präsentation durch UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner einig.

Den größten praktischen Wert messen sowohl Experten wie auch Teilnehmer der Prozess-Strukturierung bei: Ob Angebotsphase, Beratungsprozess oder Nutzen-Bewertung - dieses Rahmenwerk eignet sich perfekt als Checkliste.

Damit werden klare Erwartungshaltungen und größere Transparenz geschaffen, und das sind Grundvoraussetzungen für Qualität und Kundenzufriedenheit.

Trotz aller Einigkeit wurde der Vergabedialog unter der Moderation von Bernhard Gerhardinger (WKNÖ Wirtschaftspolitik) seinem Motto als Verständigungsplattform von AnbieterInnen und VertreterInnen der Vergabestel-

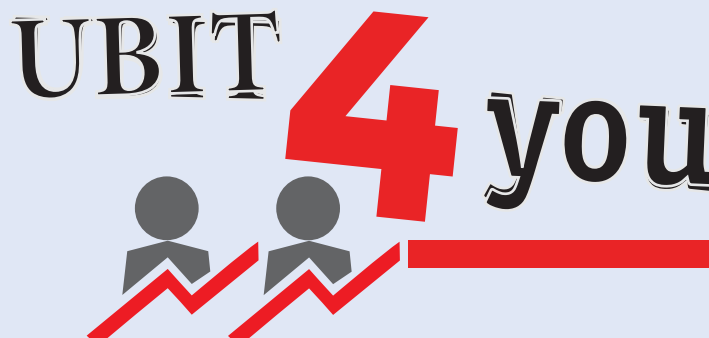
len gerecht: Die anwesenden Entscheidungsträger zeigten einen wichtigen Punkt beim Verweis auf Höherqualifizierungen oder Zertifizierungen auf: Während bei der Angabe von Zertifikaten (z. B. CMC) auf Exklusivität verwiesen wird, müssen die Vergabestellen darauf achten, dass nur allgemein zugängliche und breit oder gar international anerkannte Qualifizierungen als Kriterien gewertet würden.

Ilse Ennsfellner forderte die UnternehmensberaterInnen daher auf, im eigenen Interesse darauf hinzuweisen, dass es sich beim Certified Management Consultant um eine international anerkannte Zertifizierung handelt, die in Österreich bereits mehr als 1 000 UnternehmensberaterInnen vorweisen können.

Es blieb schließlich nur wenig Skepsis, ob die Norm auf Grund ihrer freiwilligen Grundlage breite Anwendung finden würde. Dennoch zeigten sich beide Seiten - Anbieter wie Vergabe-ExpertInnen - von der Sinnhaftigkeit der Freiwilligkeit überzeugt.

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner: „Es wird an uns Unternehmensberatern und -beraterinnen selbst liegen, inwieweit wir diesen Meilenstein für unsere Profession nützen und damit einen echten Standard für unser tägliches Geschäft setzen.“

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen



Fachkräfte: Woher - Wohin?

Teil 3
Folge 16:

Teamegeist statt Eintagsfliegen

Wünscht sich nicht jede/r UnternehmerIn, an der Spitze eines harmonischen Teams zu stehen? So wäre es leicht sich auf unternehmerische Aufgaben zu konzentrieren. Doch ein „eingespieltes“ Team und langjährige Unternehmenszugehörigkeit sind selten ein reiner Glücksfall. Meist sind sie das Ergebnis nachhaltiger und umsichtiger Führung.

► **Team-Aufbau:** Überlegen Sie: Welche Uhr leidet eher unter dem sprichwörtlichen „Sandkorn“: eine kleine, feine Armbanduhr oder das große Werk der Turmuhr? Je kleiner ein Team, umso sorgsamer müssen Sie mit Reibungspunkten und deren Vermeidung umgehen.

► **Organisation:** Unausgesprochene Erwartungen sind eine der ersten Keimzellen für Konflikte. Räumliche Nähe alleine hilft selten. Legen Sie die wichtigsten Abläufe im Unternehmen fest - von der/dem ersten MitarbeiterIn an! Vorrangig sind dabei jene Punkte, an denen Dritte - also Kunden, Lieferanten oder Partner - beteiligt sind.

► **Betriebsklima:** Unterschätzen Sie den Wert eines intakten Betriebsklimas nicht. Für viele ist das Arbeitsumfeld der wichtigste, soziale Bezugspunkt neben der Familie.



Foto: z. V. g.

Hemma Bieser,
Mitglied der Experts Group CSR

Investieren Sie nicht nur Zeit, sondern bewusste Aufmerksamkeit - auch im kleinsten Team - selbst dann, wenn es gerade gut läuft.

Denn: Ist die Harmonie nicht gesteuert, kann sie beim kleinsten Anlass kippen.

Vor allem bei der Definition organisatorischer Grundzüge oder bei Veränderungen, die zu Reibungen führen könnten, bieten externe CSR-Experten und -Expertinnen eine Fülle an Erfahrungswerten und zeigen Wege auf, die nachhaltig wirken.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Hemma Bieser
Mitglied der
Experts Group CSR
www.csr-consultants.at

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Scheibbs / Amstetten / Melk:

Direktvertrieb:

Kennenlernen beim Frühstück

15 Einsteiger in den Direktvertrieb aus den Bezirken Scheibbs, Amstetten und Melk nutzten bei einem entspannten Frühstück im Haubiversum die Möglichkeit, ihr Landesgremium kennen zu lernen.

Die Bezirksvertrauenspersonen Susanne Frank, Herbert Hinterberger und Helga Huber stellten die Angebote des Gremiums vor – kostenlose Steuer-schulungen, den WIFI Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ oder das neue Projekt zugunsten der Kinderschutzzentren „Möwe“.

Im Mittelpunkt stand aber der Erfahrungsaustausch mit langjährigen DirektberaterInnen. „Wir haben unsere Stammtische für Neueinsteiger heuer erstmals als Frühstück organisiert“, so Susanne Frank. „Für mich war es sehr positiv, die Wirtschaftskammer und meine Ansprechpersonen vor Ort auf diese Weise persönlich kennen zu lernen“, lautete das positive Resümee einer Teilnehmerin.

Besonderer Dank geht auch an die Firma Haubenberger.

Foto: zVg



Im Bild v.l.: Monika Kirchweiger, Regina Loibl, Petra Punz, Waltraud Riegler, Martina Riegler, Monika Lercher, Claudia Hiesberger, Johannes Großberger, Michaela Grabner, Sabine Hochpöchler, Martina Buchinger, Lidija Muskovic, Herbert Hinterberger (Bezirksvertrauensperson Amstetten), Susanne Frank (BVP Scheibbs) und Helga Huber (BVP Melk).

Scheibbs:

Poly-Schüler in Mittersill erfolgreich



Im Bild v.l. Nicole Auer, Bernhard Fallmann, Stefan Prankl, Lukas Dauer, Julian Willingshofer, Manuel Brandstetter .

Foto: Czurda

Lukas Dauer, Sieger beim Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Holz, fuhr mit seinem Fachbereichsleiter Karl Czurda zum bundesweit ausgetragenen Bewerb für Holzbearbeitung nach Mittersill, Salzburg.

Beim Wettbewerb, der öffentlich, auf dem Hauptplatz von Mittersill abgehalten wurde, musste ein CD-Ständer laut Plan hergestellt werden. Lukas konnte unter 16 Teilnehmern aus ganz Österreich den vierten Platz für den Bezirk Scheibbs nach Hause holen.

Purgstall (Bez. Scheibbs):

Qualitätszertifikat für ÖkoFEN



Im Bild v.l.: Hubert Schagerl, Produktionsleitung, Christoph Forstner, Schweißaufsicht SAP, Karl Hiessleitner, Qualitätsbeauftragter, Leopold Datzreiter, Geschäftsführer, Alexander Gasperek, Auditor TÜV Süd, Reinhard Wiesinger, Audit Berater, Andreas Berger, Technik und Franz Lehner Werkseigene Produktionskontrolle WPK.

Foto: zVg

ÖkoFEN, Pionier bei Pelletsheizungen und Vorzeigebetrieb bei der Qualität von Metallprodukten, hat sich einer Zertifizierung nach EN 1090 durch den TÜV Süd un-

terzogen. „Nach einem Jahr harter Arbeit ist diese Zertifizierung nun erfolgreich abgeschlossen“, freut sich Geschäftsführer Leopold Datzreiter.

Oberndorf an der Melk (Bez. Scheibbs): Erfolgreiche Lehrlingsausbildung bei Firma Weichberger

Die Firma Reifen Weichberger mit ihrem Stammhaus in Oberndorf an der Melk hat in ihrer 82-jährigen Firmengeschichte bereits 126 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet.

So hat auch Christina Karl in ihrem Berufschulzeugnis nur Einser und Roland Karl hat seine Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen. Prokurist Martin Korn hat es sogar vom Lehrling zum Prokuristen gebracht.

Von den 126 Lehrlingen sind heute noch 63 im Unternehmen beschäftigt, einige waren von der Lehre bis zur Pension im Unternehmen tätig. Die Firma Weichberger beschäftigt österreichweit 300 Mitarbeiter in 20 Filialen.

Geschäftsführer Josef Krameritsch: „Wir bilden unsere Lehrlinge am liebsten selber zu Weichberger-Mitarbeitern aus, das ist die beste Qualitätssicherung.“

Ausgebildet wird in mehreren Lehrberufen: Einzelhandelskaufmann/frau, Bürokaufmann/frau, Kraftfahrzeugtechnik und Vulkaniseur/in.



Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Harald Rusch gratulierten den Lehrlingen zu ihren hervorragenden Leistungen und der Geschäftsleitung zu der erfolgreichen Lehrlingsausbildung.

Im Bild v.l. Prokurist Martin Korn, Lehrlingsbeauftragte Helene Zeintl, Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Christina Karl, Johann Weichberger, Roland Karl, Lehrlingsbeauftragter Christian Rigler, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und die beiden Geschäftsführer der Firma Weichberger, Herbert Schalko und Josef Krameritsch.

Foto: Rötzer / NÖN im Erlaufstal

Oberegging (Bez. Melk): Bauer Tech: 25 Jahre Qualität & Kontinuität



Im Bild v.l. Andreas Nunzer, Karl Moser, Anton Sirlinger, Friederike Bauer, Maria Gindl, Friedrich Bauer, Renate Scheichelbauer-Schuster, Franz Wieser, Christian Moser und Josef Leitner.

Foto: zVg

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Firma Bauer Tech luden Geschäftsführer Friedrich Bauer und seine Prokuristin Maria Gindl zu einem Tag der offenen Tür, zu dem auch viele Ehrengäste – siehe Bild – kamen.

„Bauer Tech hat in Zusammenarbeit mit den Kunden viel erreicht, wir blicken mit Zuversicht nach vorne“, so Friedrich Bauer.

„Die Friedrich Bauer GmbH,

Ingenieurbüro und kompetenter Partner für Projektunterstützung und Umwelttechnik, bietet von der Vorplanung bis hin zur Detailkonstruktion alles aus einer Hand“, gratulierte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser zur Aufbau-Leistung.

Prokuristin Maria Gindl erhielt von der Wirtschaftskammer NÖ eine Mitarbeiterurkunde und eine Medaille für ihre 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Emmersdorf (Bez. Melk): Ausstellung mit Schülerprojekten: Thema Donau



Im Bild v. l. Erwin Neuhauser, Heinz Knapp, Karl Moser, Hadmut Rille, Annegret Hochenauer, Andreas Nunzer und Heide Kerschbaumer.

Foto: zVg

Schüler verschiedenster Altersgruppen aus Melk, Emmersdorf und Pöchlarn setzten sich im Schuljahr 2011/2012 unter der Anleitung des Künstlers Heinz Knapp und interessierter Lehrpersonen kreativ mit dem Thema „Die Donau und ihre Ufer im Wandel der Zeit“ auseinander.

Geschichte, Biologie, Naturgewalten, Bauwerke, Technik etc. konnten als Schwerpunkt gewählt werden. Am 15. Juni wurde die

Ausstellung feierlich eröffnet.

„Ziel war es, die Jugend für den wertvollen Lebensraum der Donauufer und das Kulturgut des Donauraums zu sensibilisieren und eine Zusammenarbeit der drei Gemeinden zu ermöglichen“, so Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer gegenüber den Gästen, unter denen sich neben Bürgermeister Erwin Neuhauser aus Emmersdorf auch LABg. Karl Moser befand.

Dunkelsteinerwald (Bez. Melk): „Verhetscherln“ lassen im Dunkelsteinerwald

Im Bild v. l. Herta Mikesch sowie Herta und Lisa Falkensteiner beim blühenden Wildrosenstrau

Foto: BSt Melk



Die Kleinregion Dunkelsteinerwald, Bestandteil der Leaderregion Wachau-Dunkelsteinerwald, hat vieles zu bieten: Aus der Wildrose und ihrer Frucht, der Hagebutte, hinlänglich auch als Hetscherl bekannt, lassen sich viele kulinarische Genüsse herstellen. Herta Falkensteiner, Obfrau der Kleinregion, ist bekannt für ihre Speisenkreationen rund um die Hagebutte.

Angefangen von Marmelade über Liköre bis hin zu Nudeln und Wurst – die Produktvielfalt lässt keine Wünsche offen.

Um sich selbst davon ein

Bild zu machen, besuchten Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer die Hirschenwirtin in der Genussregion.

„Ich verarbeite jährlich 2000 kg Hagebutten zu verschiedensten Köstlichkeiten. Meine Tochter Lisa hat sich auf Wildrosen spezialisiert und kreiert aus der Blüte weitere Spezialitäten“, so die Wirtin gegenüber Herta Mikesch.

Die Obfrau betonte, dass „der Dunkelsteinerwald durch die Hagebutten- und Wildrosenprodukte eine Marke geschaffen hat, die die Region weithin bekannt macht.“

Artstetten (Bez. Melk): „Gut behütet“ im Schloss Artstetten!

Das Schloss Artstetten ist für seine Ausstellung rund um das Leben von Erzherzog Franz Ferdinand weit über die Region hinaus bekannt. Dieses Jahr ist eine Sonderausstellung unter dem Motto „Gut behütet“ zu sehen.

Man kann einiges über die Geschichte des Hutes erfahren und auch weitere „Statussymbole“ wie

den Spazierstock bestaunen. Auch das Schloss Artstetten kann sich gut behütet fühlen – wird es doch unter der Leitung von Fürstin Anita von Hohenberg von zehn treuen Mitarbeitern in Schuss gehalten. Zählt man die Beschäftigungsjahre aller Mitarbeiter zusammen, so kommt man auf die stolze Zahl von 150.



Im Bild v. l. Doru Vlad, Marianne Moser, Willibald Hinterndorfer, Brigitte E. Leidwein, Rosemarie Schmid, Annemarie Schild, Herta Mikesch, Anita von Hohenberg und Sylvia Elletzhofer

Foto: zVg

Bezirk Lilienfeld: Summer-Business-Cocktail der Jungen Wirtschaft

Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Markus Aulenbach, und die WK-Bezirksstelle Lilienfeld laden am 12. Juli um 19.00 Uhr in die Cocktail-Bar „Zebra-Lounge“ von Marianne Gansch in Hainfeld, Wiener Str. 1 zum „Summer-Business-Cocktail“ ein.

Ein Kennenlernen und Austauschen in lockerer und gemüthlicher Atmosphäre sowie gemeinsames Netzwerken & Get-together im chilligen Ambiente stehen im Vordergrund dieses Abends.

Anmeldungen bei der WK-Lilienfeld unter 02762/52319.

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Abschieds-Prosecco bei Edith Horvath



Im Bild v. l.: LAbg. Karl Bader, Ulli Novacek, Edith Horvath, Nachfolger Josef Bader, Karl Oberleitner, Stadtrat Franz Thür

Foto: BSt

Unter dem Motto „Fete blanche“ veranstaltete der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ am 21. Juni die heurige Einkaufsnacht.

Diese Gelegenheit nutzte die Bezirksvertrauensfrau der Trafikanten, Edith Horvath, um sich von Kunden und Freunden bei

einem Gläschen Prosecco in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Unter die Gäste mischte sich auch WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und wünschte Edith Horvath für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Dr. Andreas Salcher Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schuleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können. Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00, Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.

St. Pölten: 30-Jahr-Jubiläum für Firma Traisenbau

Im Bild Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Gernot Binder mit Traisenbau-Juniorchefin Christine Kürzel.

Foto: Keppel



Kürzlich feierte die Firma Traisenbau in St. Pölten das 30 jährige Bestehen.

Bei sommerlichen Temperaturen folgten zahlreiche Ehrengäste der Einladung und gratulierten – darunter Landeshauptmann- Stv. Sepp Leitner, Bürgermeister Matthias Stadler sowie viele Kunden, Freunde und Bekannte. WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder überreichte eine

Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Für das leibliche Wohl sorgte das Catering-Team von Wolfgang Wutzl und seiner Tochter Janine Ditrich.

Altengbach (Bez. St. Pölten): Neues Firmengebäude für die Firma Wallner



Im Bild v.l. Bgm. Wolfgang Luftensteiner, Susi und Hans Wallner, LAbg. Franz Grandl, Michael Göschlbauer und Alfred Störchle. Foto: zVg

Die Firma Wallner Elektroanlagen, gegründet 1999 in Wien, eröffnete dieser Tage ihre neue Firmenzentrale in Neulengbach. Der Standort in Wien wird auch weiterhin geführt.

Das Unternehmen bietet das komplette Spektrum an Elektrotechnik an, vom Freileitungsbau

über Installation von Privathäusern und Firmen bis hin zur Photovoltaik.

Auch das neue Firmengebäude bezieht den Strom aus der Sonne und die Wärme aus der hauseigenen Biomasse.

WKNÖ-Vertreter Alfred Störchle wünschte viel Erfolg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juli, an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110 bzw. DW 21289 (für Wasserbautechnik).

DI, 25. Sept., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
* **Tel 02742/851 DW 16301**

Veranstaltungs-Termin

DO, 12. Juli, 19 Uhr. Summer-Business-Cocktail der Jungen Wirtschaft in der „Zebra-Lounge“ in **Hainfeld**, Wienerstr. 1. Anmeldung: 02762/52319

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Michelbach (Bez. PL) 18. Juli

Zwentendorf (Bez. TU) 3. Aug.
Winklarn (Bez. AM) 8. Aug.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten: 17. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld: 19. Juli (8 - 12 Uhr)

Melk: 18. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs: 16. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln: 5. Juli (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten,

Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772

Service.St.Poelten@svagw.at

Gerersdorf (Bez. St. Pölten): Eröffnungsfeier bei der Tischlerei Krumböck

Am 23. Juni wurde die neue Tischlerei Krumböck in Gerersdorf bei St. Pölten eröffnet.

Dazu gratulierte auch WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder Geschäftsführer Karl Krumböck, der am neuen Standort 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Die besonderen Stärken des Unternehmens liegen in der Pla-

nung und Anfertigung von individuellen Einrichtungskonzepten für Privathaushalte und Firmenkunden.

Mit Bene, RocheBobois, Gaggenau und weiteren großen Marken, konnten erstmals auch starke Lieferanten für den großzügigen Möbel- und Designschauraum gewonnen werden.



Auch St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler (2. v. r.) und zahlreiche Ehrengäste gratulierten zum neuen Standort und den tollen Schauräumen.

Foto: zVg

Statzendorf (Bez. St. Pölten): 50 Jahre Hauer Frontlader

Mit „Open House“-Tagen und eine VIP-Event mit 370 geladenen Gästen feierte die Firma Hauer in Statzendorf Ende Juni das Jubiläum „50 Jahre Frontladerbau“.

In den Festreden gratulierten unter anderem LWK-Präsident Hermann Schultes, die Bürgermeister von Statzendorf, Gerhard Reithmayr, und Malgersdorf,

Franz Josef Weber, sowie BH-Stellvertreter Andreas Pechter.

Zum Interview mit Moderator Markus Traxler kamen WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder und Landesrat Stephan Pernkopf auf die Festbühne.

Armin Schinkovits und seine Band sorgten für die Musik.



St. Pöltens WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (r.) überreichte die Ehrenurkunde zum 50-Jahr-Jubiläum der Firma Hauer an Firmenchef Ronald Hauer und seine Frau Sonja.

Foto: zVg

St. Pölten: Auszeichnung für Sonnentor-Partner Gradwohl



Im Bild v.l. Prof. Peter Schnedlitz (WU Wien), Günter Gradwohl und sein Team, Andreas Schwerla (ÖFV), Johannes Gutmann.

Foto: ÖFV/Bogdanov

Sonnentor Franchise-Partner Günter Gradwohl, der mit seinem Team das Sonnentor-Geschäft in der St. Pöltner Innenstadt betreibt, wurde vom Österreichischen Franchise-Verband als be-

ster Franchise-Nehmer 2012 ausgezeichnet.

Der Franchise-Award wurde geschaffen, um Kreativität im Marketing und in der Kundenorientierung zu würdigen.

Tulbing (Bez. Tulln): Baumeister Dietrichstein ehrte Mitarbeiter



Im Bild v. l. Karl Dietrichstein jun., Gerhard Moser, Silvia Dietrichstein, Karl Dietrichstein, Johann Figl.

Foto: Dietrichstein

Im Rahmen einer Feier wurde der langjährige Mitarbeiter der Firma Baumeister Dietrichstein, Gerhard Moser, für 25-jährige Firmenzugehörigkeit mit der silbernen Mitarbeitermedaille

ausgezeichnet. Bezirksstellenausschussmitglied LIM Johann Figl überreichte Medaille und Urkunde der WKNÖ und überbrachte die Glückwünsche der Bezirksstelle Tulln.

BETRIEBSHILFE

Unternehmerservice | Gründerservice | Steuerservice | Rechtsservice | Exportservice | Bildungsservice



SICHER IST SICHER.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Betriebshilfe initiiert. Eine Unterstützung für UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle, in Notzeiten wie Spitalsaufenthalt aber auch für die Zeit des Mutterschutzes.



„Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Die Betriebshilfe bietet eine rasche und flexible Unterstützung.“

<http://wko.at/noe>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ottenschlag (Bez. Zwettl):

Frau in der Wirtschaft weiter „on Tour“

Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, besuchte diesmal verschiedene Betriebe in der Gemeinde Ottenschlag und konnte sich dabei von den vielfältigen Angeboten und tollen Leistungen der Unternehmerinnen überzeugen.

Fotos: zVg

Martina und Egon Einsiedl führen seit 2009 eine modern ausgestattete Café-Konditorei in Ottenschlag.



Konditorin Martina Einsiedl – links im Bild mit Anne Blauensteiner

– verwöhnt ihre Gäste mit einer großen Auswahl an ausgezeichneten Mehlspeisen aus der eigenen Backstube.



Gerlinde Hofbauer übernahm im Jahr 2011 den UNI-Markt in Ottenschlag, der davor bereits seit 1997 von Erwin Hofbauer geführt wurde.

Die Familie Hofbauer leistet damit seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung im Lebensmittelbereich.

V. l. Anne Blauensteiner, Gerlinde und Erwin Hofbauer.

Seit 2001 bietet Monika Schnabl – links im Bild – in Ottenschlag kompetente Fußpflege in freundlicher Atmosphäre an und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur aktiven Gesundheitsvorsorge ihrer Kunden.



Mold (Bez. Horn):

30 Jahre Landgasthaus zum Knell



Bgm. Wolfgang Schmöger und LR Karl Wilfing (hinten von rechts) gratulierten Conny und Gerhard Knell (2. und 3. von links) und dem Mitarbeiter-Team zum Jubiläum.

Foto: zVg

Am 23. Juni feierte man im „Landgasthaus zum Knell“ in Mold das 30-jährige Firmenjubiläum.

Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

Im Rahmen dieses Festes übergab Gerhard Knell das Unternehmen an seine Tochter Cornelia. Sie wird den regionalen Spitzenbetrieb mit ihren langjährigen

und motivierten Mitarbeitern erfolgreich weiterführen.

Anlässlich des Jubiläums stellten sich natürlich auch zahlreiche Gratulanten mit Auszeichnungen und Ehrungen ein.

So überreichte auch Wirvertreterin Anni Rehatschek eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe Gastronomie.

Bezirke Horn und Hollabrunn:

RLH holte Mitarbeiter vor den Vorhang



Zum Betriebsabend des RAIF-EISEN-LAGERHAUSES Hollabrunn-Horn in Irnfritz konnten Direktor Edwin Vorhemus und Obmann Johann Rohringer neben rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Bürgermeister Hermann Gruber, der selbst 36 Jahre in verschiedenen Raiffeisen-Genossenschaften tätig war, begrüßen.

Personalchef Utz Kulich nahm die Ehrungen langjähriger Mitarbeiter vor, traditionell der Höhepunkt der Betriebsabende.

Direktor Vorhemus stellte das jüngste Mitglied der Lagerhausfamilie vor – das neue Baucenter samt Schaugarten in Hollabrunn. Er betonte, dass 2011 sämtliche Sparten der Genossenschaft außergewöhnlich gut abgeschnitten haben.

Obmann Rohringer zollte den Leistungen der Mitarbeiter Respekt: „Für Ihren Einsatz, Ihre Loyalität möchten wir uns bedanken. Sie können sich auch auf unsere Genossenschaft als Arbeitgeber verlassen.“

Foto: RLH

Kottes-Purk (Bez. Zwettl): Polsterungen – für Sofas und Oldtimer-PKW



Andreas Schuster (3.v.l.) machte sich im Jahr 2007 mit Unterstützung seiner Frau (2.v.l.) selbstständig – aus Liebe zu seinem erlernten Beruf und nach 23 Jahren Berufserfahrung im In- und Ausland. Jetzt hat er seinen Standort in Richterhof in der Gemeinde Kottes-Purk. Im Rahmen eines Betriebsbesuches präsentierte Schuster seinen Gästen – Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger (2.v.r.), Bürgermeister Wolfgang Vogl (l.) und Gemeinderat Alois Dornhackl (r.) – die einzelnen Schritte im Reparieren und Renovieren von Esszimmerbänken, Sofas und Büromöbeln. Spezialisiert hat er sich in der Zwischenzeit auch auf die Reparatur von Oldtimer-, PKW- und LKW-Sitzen, aber auch Seitenverkleidungen, Traktor- und Kutschen-Sitze werden von Andreas Schuster bestens gepolstert.

Foto: zVg

Heidenreichstein (Bez. Gmünd): Mitarbeitererhebung bei der Volksbank



Im Bild v.l. Direktor Andreas Schuster, Franz Granner, Direktor Thomas Böhm, Regina Pokorny, Prokurist Karl Edinger, Katharina Schwarzinger, Michael Preissl und Wolfgang Wittig.

Foto: BSt Gmünd

Im Rahmen der Generalversammlung der Volksbank Oberes Waldviertel Heidenreichstein fand am 19. Juni auch die Ehrung langjähriger Mitarbeiter statt.

Prokurist Karl Edinger wurde für sein 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

Regina Pokorny und Gabriele Österreicher wurden für 25 Jahre bei der Volksbank Oberes Waldviertel ausgezeichnet.

Seitens der Wirtschaftskammer Gmünd gratulierte Referentin Katharina Schwarzinger den Mitarbeitern.

Groß Gerungs (Bez. Zwettl): „Weiße Fahne“ fürs Herz-Kreislauf-Zentrum



Die hervorragende Ausbildung, die die jungen Menschen genossen, und die zielgerichtete Vorbereitung durch die Ausbildungsverantwortlichen machten dieses Ergebnis möglich. „Wir sind sehr stolz auf unsere Lehrlinge. Der persönliche Einsatz, das fachliche Wissen und die soziale Kompetenz unserer Lehrlinge führten zu ausgezeichneten Ergebnissen bei der Lehrabschlussprüfung“, betont Geschäftsführer Fritz Weber.

Im Bild v.l. Fritz Weber, Ausbilderin Eva Schulmeister, Serviceleiter Thomas Prinz, Stephan Stemmer, Claudia Gerstbauer (guter Erfolg), Thomas Rifetshofer, Beatrice Bauer (guter Erfolg), Kevin Bröderbauer (ausgez. Erfolg), Katharina Hahn (ausgez. Erfolg), Küchenmeister Alfred Pichler, Manuela Gerstbauer (ausgez. Erfolg) und Sous-Chef Gotfried Hammerl.

Foto: zVg

Gmünd: Zwei Siege für Lehrlinge der Firma Leyrer + Graf

Beim Lehrlingswettbewerb der Jungmaurer und Jungschalungsbauer der Bauindustrie konnte sich bei den Jungmaurern Manuel Österreicher (Leyrer+Graf Gmünd) gegen 14 weitere Teilnehmer durchsetzen und ging als Sieger hervor. Bei den Schalungsbauern gab es ebenfalls einen Sieg mit dem Team Martin Dvorak (Leyrer+Graf Horn) und Ivan Marusuc (Leyrer+Graf Gmünd).

Auf den Wettkampf vorbereitet wurden die Lehrlinge von Maurer-Europameister Michael Krauskopf und von Markus Dekker.

Firmenchef Franz Graf ist stolz auf die herausragenden Leistungen seiner Lehrlinge.

Derzeit werden bei Leyrer+Graf an den verschiedenen Standorten 80 Lehrlinge ausgebildet.



Im Bild v.l. Juror Werner Klein, Marcus Nussbaum, Ivan Marusuc, Stefan Graf, Martin Dvorak, Manuel Österreicher, Lukas Traxler, Sabine Leutner und Trainer Michael Krauskopf.

Foto: zVg

Krems:

Schiner-Gautschfest vor historischer Kulisse



Bgm. Inge Rinke und Gautschmeister Jörn Henrik Stein mit den Gäutschlingen.

Foto: zVg

Anlässlich 20 Jahre Druckhaus Schiner und 30-jähriges persönliches Branchenjubiläum initiierte der Geschäftsführer und Inhaber des Kremser Druckhauses Schiner, Jörn Henrik Stein, ein öffentliches Gautschfest, wozu er auch die Stadt Krems als Mitorganisator gewinnen konnte.

Die Gautschmannschaft zog mit Gauklern, Dudelsackspieler, Trommler, Reitern im Rittergewand und allen Schiner-Mitarbeitern vom Steinertor durch die Fußgängerzone bis zum Hohen Markt, wo der Platz vor der Gozoburg den idealen historischen Rahmen bot.

Nach Vorstellung der Gautschmannschaft wurden die Kornuten (Bernhard Beierl, Thomas Holzinger, Ernst Pless, Lukas Wansch, Maria Wares und Erich Hillinger) unter tatkräftiger Mithilfe der Kremser Stadtchefin Inge Rinke und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav gegautscht.

Den Sprung ins kalte Wasser wagten auch die Ehrengäutschlin-

ge Johannes Gutmann, Geschäftsführer Sonnentor, und Johannes C. Thiery, Geschäftsführer Hotel Schloss Dürnstein.

Auch der langjährige Inhaber und gelernte Setzer, Johann Schiner, musste das feuchte Ritual über sich ergehen lassen.

Das Spektakel genossen über 300 Gäste und Zuschauer, unter ihnen Landesrätin Barbara Rosenkranz, NRBg. Walter Rosenkranz und die Vbgm. Wolfgang Derler und Reinhard Resch.

GREEN BRANDS Gütesiegel

Große Anerkennung und Ehre wurde dem Kremser Druckhaus Schiner gleich zu Beginn der Veranstaltung mit der Verleihung des GREEN BRANDS-Gütesiegels zuteil.

Mit „GREEN BRANDS“ werden Produkte, Unternehmen, Dienstleistungen, Initiativen/Kampagnen und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich ihrer ökologischen Verantwortung in besonderem Maße bewusst sind.

Für Sie erreicht:

Schwellenwerte-Verordnung: Öffentliche Auftragsvergabe bleibt unbürokratisch und fair



Weitere Informationen unter: wko.at/erfolge

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Langenlois (Bez. Krems):

Sparkasse präsentierte starkes Ergebnis



Mitarbeitererhebung bei der Sparkasse Langenlois: V. l. VDir. Karl Marksteiner, Präs. Gerhard Maly, Judith Kargl (15 Jahre), Andreas Krenner (25 Jahre), Wolfgang Meisl (20 Jahre), Gerhard Schlenkert (35 Jahre), VDir. Johann Auer (35 Jahre), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gottfried Lechner, AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner.

Foto: zVg

Bei der 141. Vereinsversammlung der Sparkasse Langenlois in Schiltern betonten Präsident Gerhard Maly und die Vorstandsdirektoren Johann Auer und Karl Marksteiner, dass die Sparkasse ihre Basis im Vorjahr weiter gestärkt hat. Die Bilanzsumme ist zwar

leicht zurückgegangen, trotzdem erhöhten sich die anrechenbaren Eigenmittel auf 17,2 Mio. Euro.

Die Eigenmittelquote beträgt rund 22 % und liegt weit über dem gesetzlichen Erfordernis (8 %).

Die Kundenausleihungen stiegen um 2,2 Mio. Euro (1,74 %).

Krems:

Firma Sachseneder ehrte Mitarbeiter

Das traditionsreiche Familienunternehmen Sachseneder ehrte seine langjährigen und verdienstvollen Mitarbeiter.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden Martina Pschandl, Hedwig Egger und Oswald Koller für 25-jährige Firmentreue ausgezeichnet und erhielten von Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Im Bild v.l. Geschäftsführer Michael Sachseneder, Martina Pschandl, Oswald Koller, Hedwig Egger und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: zVg



Krems:

100 Jahre Tischler-Tradition bei Svoboda



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Tischlermeister Alois Svoboda mit Gattin Silvia und Sohn Philipp.

Foto: Lechner

Mit vielen Kunden und Gästen feierte die Tischlerei Svoboda ihr 100-Jahr-Jubiläum.

1912 gründete Alois Svoboda, der Großvater des heutigen Firmeninhabers, die Tischlerei in der Spitalgasse. Seit 1970 führt Alois Svoboda das Unternehmen. 1973 übersiedelte die Tischlerei in die Landersdorfer Straße 12, wo sich der Betrieb zu einem sehr erfolgreichen Wirtschaftsunter-

nehmen entwickelte. 2002 wurde die Tischlerei komplett modernisiert und präsentiert sich nun als Meisterbetrieb (28 Mitarbeiter) mit dem Produktionsschwerpunkt Fenster, Türen, Wintergärten und Sanierung von Altbauten.

Bezirksstellenobmann Wieland gratulierte Alois Svoboda, der als Bezirksvertrauensmann tätig ist, und überreichte die Silberne Ehrenmedaille samt Urkunde.

Bez. Korneuburg / Stockerau:

Infos zum Baustellen-Sommer

In der Region sind demnächst folgende Baustellen zu erwarten:

B6 Laaer Staße – Abschnitt Öbau Fetter Baumarkt bis Firma Kwzida
Im Zuge der Grabungsarbeiten für Gasleitungen auf der Landesstraße LB 6 (Laaer Straße) wird es von 09. - 20. Juli zur Totalsperre kommen.

Die Umleitung erfolgt über Tresdorf und das Stadtgebiet Korneuburg (Laaer Straße – L 1122 - L31- L 1123 – LB 6 und zurück)

Landesstraße B3 - Abschnitt AHS Korneuburg bis Jet Tankstelle
Im Zuge der Sanierungsarbeiten auf der LB3 (Stockerauerstraße) im genannten Abschnitt kommt es von 23. bis 31. Juli zu einer halbseitigen Sperre. Die Straße wird in dieser Zeit stadteinwärts als Einbahnstraße geführt. Die Umleitung stadtauswärts erfolgt über die Leobendorferstraße und die B 305.

Alle Firmen des Industrieparks Korneuburg Nord sind über die Leobendorferstraße und die Girakstraße erreichbar.

Sonder-Veranstaltung - Sommergespräch:

Die Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau lädt am **Mittwoch, 1. August, 18 Uhr**, in den Wildpark Ernstbrunn (Wolf Science Center).

Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Eingang zum Wildpark Ernstbrunn. Anschließend gibt es eine Gruppenführung durch den Park und eine Wolfs-Präsentation (Trainerinnen zeigen live, wie sie mit den Tieren arbeiten)

Ein gemütliches Beisamensein mit Spezialitäten aus dem Gasthof Rieftenthaler rundet das Programm ab.

Anmeldung & Auskunft: T 02266/622 20 oder stockerau@wknoe.at
Der Kostenbeitrag von Euro 15 pro Person ist vor Ort zu bezahlen.

Hollabrunn:

Fa. Prikler: Neuer, zentraler Standort

„Wir haben uns bewusst für die Innenstadt entschieden und sind sehr zufrieden“, berichtete Alexandra Prikler Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky bei seinem Besuch.

Parkplatznähe und die größeren Räumlichkeiten kommen auch den Kundenbedürfnissen sehr entgegen. Obmann Babinsky gratulierte zum neuen Geschäft, einer Shoppingoase mit über 180 m², die mit klaren Linien und übersichtlichen Präsentationsflächen eingerichtet wurde. Ganz aktuell punktet die Fa. Prikler als Spezialist für Reisegepäck, Taschen und Accessoires mit ihren Reise-Aktionswochen.

Im Bild (unten) v. l. Obmann Alfred Babinsky mit Alexandra und Gerald Prikler.

Foto: Bezirksstelle



Hollabrunn:

Kosmetik-Siegerin



Mit tollen Leistungen beim Landeslehrlingswettbewerb der Kosmetiker holte sich Melanie Gratzl vom Kosmetikinstitut Sauberer in Hollabrunn den 1. Platz. Sie überzeugte die Jury durch fundiertes Wissen und mit bravourös gelösten Wettbewerbsarbeiten. Auch in der Berufsschule glänzte Melanie – im Bild mit Lehrherrin Sabine Sauberer – mit guten Leistungen; sie hat alle Berufsschuljahre mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Foto: Sauberer

Hollabrunn:

Baumeister Fritsch feiert Achtziger

Ferdinand Fritsch, der in Hollabrunn durch fast 35 Jahre als Baumeister, Betonwarenerzeuger und im Baustoffhandel erfolgreich tätig war, feierte seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachten Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Katharina Sackl, Referentin der WKNÖ, das Ehrengeschenk des Präsidiums und die Glückwünsche der Interessenvertretung.

Baumeister Fritsch freute sich über die Ehrung und erzählte seinen Gästen einige Anekdoten aus seiner aktiven Zeit.

Im Bild (unten) v. l. Anneliese und Ferdinand Fritsch, Enkelin Alina und Obmann Babinsky.

Foto: Bezirksstelle



Korneuburg: Gesundes Essen – leicht gemacht“



Bürgermeister Christian Gepp, Manuel Miksch und FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger waren vom Kochbuch der Unternehmerin Andrea Miksch (2.v.links) begeistert!

Foto: Luh

Ernährungsberaterin Andrea Miksch präsentierte im Korneuburger Rathaus ihr 1. Kochbuch.

„Dieses Kochbuch ist entstanden, weil viele meiner Kunden immer wieder den Wunsch nach einem Kochbuch von mir geäußert haben“, erzählt die Autorin bei der Präsentation und freut sich über das große Interesse.

Das Kochbuch ist in Form eines Kalenders gestaltet. Es beinhaltet viele gesunde und schnelle Rezepte, die es ermöglichen, eine vollwertige Ernährung gut in den Alltag zu integrieren.

Außerdem gibt es einen Zusatz zum Kochbuch, der das Einkufen erleichtert.

www.gesunder-erfolg.at

Stockerau: Alessio-Design hat einen neuen Standort

Geschäftsfrau und Designerin Sabine Conte-Wunsch ist sichtlich stolz, dass ihr neues Geschäft noch trendiger und urbaner geworden ist.

Die neuesten Modekreationen aus Italien und Eigenentwürfe warten jetzt in der Hauptstraße 45 in Stockerau auf alle Modebegeisterten.

Auf einen besonderen Hotspot können sich alle Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber freuen: Sabine Conte-Wunsch will einmal monatlich mit einem erfahrenen Weinsommelier Weinverkostungen im dafür extra renovierten Weingewölb unterhalb des Geschäftes veranstalten.

Anmeldungen unter office@alessio-design.at
Mehr Information auf:
www.alessio-design.at

Foto: Bezirksstelle



TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtage

FR, 13. Juli, in der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung 02282/9025
DW 24203 oder 24204

FR, 13. Juli, in der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, **8:30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02572/9025
DW 33251

DO, 26. Juli, Techn. Beratung in der
BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, 8:30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02572/9025
DW 33251

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtage:

WKNÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation, Harald Fischer,
02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Lassee (Bez. GF) 8. Juli

Waidhofen/Thaya
(Katastralgemeine Kleineberharts) 25. Juli

Orth an der Donau (Bez. GF) 2. Aug.

Veranstaltungs-Termin

MI, 1. August, 18 Uhr, Sommergespräch im Wildpark Ernstbrunn (Wolf Science Center). Kostenbeitrag: 15 Euro.
Anmeldung und Auskunft unter Tel.: 02266 - 622-20 oder
E-Mail: stockerau@wknoe.at

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	12. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Juli (8 - 11 Uhr)
Krems:	18. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	31. Juli (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T.:	6. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Bezirk Mistelbach: Autoren fesselten mit ihren Geschichten



Hans und Irene Sterzinger (li.) stellten Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl (re.) die beiden Autoren Susanne Knauss und Martin Selle vor. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer bieten die die Lesereise als Service für Schulen an.

Foto: zVg

Schulbuchhändler Sterzinger organisierte eine Lesereise mit Susanne Knauss und Martin Selle. „Eine lobenswerte Initiative“, bedankte sich Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl.

Wie man Kinder heute mit einem Buch unterhalten kann, bewiesen die Autoren in verschiedenen Schulen in Wolkersdorf, Großebersdorf, und Ulrichskirchen-Schleinbach.

Mit kurzen und spannenden Lern-Ratekrimis konnte Susanne Knauss ihren eigenen Sohn zum Lesen bringen.

Gemeinsam mit Martin Selle brachte sie Bücher mit Sprachrätselfeln heraus. „Es geht uns um Werte- und Wissensvermittlung“, erläutert Martin Selle, der Bücher an den Wünschen der Kinder orientiert.

Pernhofen / Wulzeshofen (Bez. Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei der Firma Jungbunzlauer

Winfried Macho, Vorstand der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, konnte im Gasthaus Bsteh in Wulzeshofen zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter neben den Mitarbeitern und deren Angehörigen zahlreiche Gäste begrüßen und auf ein derzeit sehr erfolgreiches Jahr 2012 verweisen.

WK-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr gratulierte zum steten Ausbau und zum wirtschaftlichen Erfolg. Im Namen der WKNÖ überreichten Demschnr und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka an langjährige Jungbunzlauer-Mitarbeiter Medaillen und Urkunden.

25 Jahre: Klaus Drescher, Chemielabortechniker, Robert Matkowitsch, Schichtassistent Zitronensäure, Brigitte Strauss, Rezeptionistin, Josef Stroff, Leiter der Instandhaltung Mechanik, Siegfried Dietler, Elektriker.
35 Jahre: Franz Hansal, Leiter der Instandhaltung Gebäude, Edith Pabersath, Sachbearbeiterin Einkauf, Erich Waldherr, Expeditur.

40 Jahre: Otto Zeiner, Schlosser.

Im Bild v. l. 1. Reihe: Brigitte Strauss, Renate Knott, Edith Pabersath, Otto Zeiner, Josef Stroff, Franz Hansal

2. Reihe: Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, Alfred Trost, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Betriebsratsvorsitzender Johannes Weidinger, Klaus Drescher, Siegfried Dietler, Bernd Weigl, Robert Matkowitsch, Erich Waldherr, Winfried Macho. Foto: zVg



Wolkersdorf (Bez. Mistelbach): Autohaus Gindl feierte: Umbau erledigt

Im Autohaus Gindl in Wolkersdorf sind nach monatelangen Planungen und Vorbereitungen nun die Umbauarbeiten der Werkstätte und die Erweiterungen der Verkaufs- und Servicräume abgeschlossen worden. Das bot Grund zum Feiern – und so lud man zum Fest für alle treuen Geschäftspartner und Wegbegleiter.

Die Firmenchefs Renate und Herbert Kitzler sowie die beiden Töchter Anika und Sandra, die ebenfalls im Familienunterneh-

stellenleiter Klaus Kaweczka überreichten die Urkunden und Medaillen an folgende Personen:

Martin Lichtl (Ersatzteilekaufmann) und Helmut Nagl (Karosseriespengler) erhielten für 10-jährige Betriebszugehörigkeit eine Urkunde.

Rudolf Hubek (Kfz-Techniker) wurde für 30 Jahre im Betrieb mit der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet.

Neben zahlreichen anderen Gästen war auch der Obmannstell-



Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, Renate und Herbert Kitzler mit den Töchtern Anika und Sandra, Bürgermeisterin Anni Steindl.

Foto: Bezirksstelle

men tätig sind, führten die Gäste durch den Abend. Als Gastredner fungierten unter anderem Franz Pommer, Geschäftsführer von Porsche Austria, und Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr.

Bei dieser festlichen Gelegenheit wurden auch langjährige Mitarbeiter des Unternehmens geehrt. Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr und Bezirks-

vertreter des NÖ Autohandels, Josef Wiesinger, unter den Gästen. Wiesinger hatte seine Lehre zum Kfz-Techniker im Autohaus Gindl absolviert.

Nach dem ausgezeichneten Buffet, das keine Wünsche offen ließ, präsentierte sich dann noch Kabarettist Gerry Seidl in Bestform, sodass das Publikum lautstark eine Zugabe einforderte.

Aus der von der Familie Gindl im Jahre 1954 gegründeten Autoreparaturwerkstatt in der Hofgartenstraße ist im Laufe von knapp 60 Jahren ein florierendes Unternehmen geworden.

Die Marken VW, Audi, Seat und Skoda sind Garant für die Erfolgsstory des Autohauses, das 1998 von Tochter Renate und Schwiegersohn Herbert Kitzler übernommen wurde.

1988 gab es den „schwarzen Tag in der Firmengeschichte“. Am 12. August 1988 brannte das Betriebsgebäude nieder. Im April 1989 wurde wieder eröffnet.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

Gase von Air Liquide rund um die Uhr im Einsatz

Der bekannte Hersteller von Flüssiggas für den medizinischen und technischen Einsatz, Air Liquide Austria, mit Zentrale in Schwechat, zeigt mit "Responsible Care" weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Engagement für die Arbeitssicherheit.

Im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresseamt betonte der Technische Direktor von Air Liquide Austria, Manfred Winter, dass es sich bei "Responsible Care" um eine freiwillige Initiative der Chemischen Industrie Österreichs handle, um die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltsituation im jeweiligen Unternehmen stetig zu verbessern.

„In Schwechat produzieren wir vor allem flüssigen Sauerstoff und Stickstoff, wobei der Sauerstoff hauptsächlich in der Medizin und der Stickstoff in der Verpackung Einsatz findet“, so Winter.

Bei medizinischem Sauerstoff ist das Unternehmen in Österreich Marktführer.

Am Standort Schwechat befinden sich vier jeweils eine Million Liter fassende Großtanks, drei für Stickstoff und einer für Sauerstoff, aus dem etwa 600 Kunden in der Region bedient werden. Pro Jahr füllt Air Liquide Austria 246.000 Gasflaschen und 49.100 Flüssigsauerstoffsysteme für die Heimtherapie in Schwechat ab.



Die Gasflaschen gibt es in vielen Größen und Anschlussformen.

Foto: Air Liquide

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juli, von 8 bis 12 Uhr in der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33; Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

FR, 13. Juli, von 8 bis 11.30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 29. Juli, in der **BH Neunkirchen**, Peischinger Straße 17; _Anmeldung unter Tel. 02635/9025 DW 35235 bis 35238

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Mannersdorf (Bez. BL)	11. Juli
Stadt Hainburg (Bez. BL)	12. Juli
Vösendorf (Bez. MD)	23. Juli
Mödling	24. Juli

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	26. Juli (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	13. Juli (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	20. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	13. Juli (8 - 12 Uhr)

Neunkirchen:	11. Juli (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	30. Juli (8 - 11 Uhr)

Schwechat:	3. Aug. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	9. Juli (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle Baden, Trostgasse 23:

am 10. und 24. Juli, jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr;
Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763
Fax: 05 0808 9298
Mail: Service.Baden@svagw.at

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Mannersdorf (Bez. Bruck/L.): Attensam eröffnete neue Filiale



Die Hausbetreuung Attensam erweiterte vor kurzem ihre Niederlassungen mit einer neuen Filiale in Mannersdorf am Leithagebirge. Objektleiter Christian Kopf (Bild) betreut nunmehr über 300 Kunden in der Region.

Foto: Attensam

„Wir expandieren laufend in den Bundesländern. Mannersdorf ist für uns ein guter Standort, um das südöstliche Niederösterreich sowie das nördliche Burgenland zu betreuen und der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen“, erläutert Robert Ventra, Geschäftsführer Attensam Wiener Neustadt.

Christian Kopf, der über langjährige Erfahrung in der Objektbetreuung verfügt, bietet in Mannersdorf die gesamte Palette an Dienstleistungen der Hausbetreuung Attensam an: von der Haus- und Bürobetreuung über die Grünflächenpflege bis zum Winterdienst.

Für Sie erreicht:

Erster Mitarbeiter:
Lohnnebenkosten-
förderung
ausgeweitet



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge



Mödling: Firmenjubiläum: 50 Jahre Farben Mittermayer

Im Bild v.l.
Bürgermeister
Hans Stefan
Hintner, WKNÖ-
Direktor Franz
Wiedersich, Bar-
bara, Lothar und
Elisabeth
Mittermayer,
Franz Seywerth
und Walter
Sibral.
Foto: zVg



Lothar und Elisabeth Mittermayer freuen sich über die hochkarätige Gratulantschar anlässlich der Firmenfeier zum 50-jährigen Bestehen des Familienunternehmens „Farben Mittermayer“.

Im Fachgeschäft für Farben und Künstlerbedarf in der Mödlinger Klostersgasse 22 sorgen der Firmenchef und seine Gattin für fachlich fundierte und persönliche Beratung. Tochter Barbara zeichnet verantwortlich für den Bereich Bastelutensilien und Geschenkartikel.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich hob die Zielstrebigkeit hervor, mit der das

Familienunternehmen seit 5 Jahrzehnten seinen Platz im Wirtschaftsleben der Stadt Mödling behauptet.

Gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Franz Seywerth überreichte Wiedersich an Lothar Mittermayer die Dank- und Anerkennungsurkunde der WKNÖ für die Leistungen im Interesse der NÖ Wirtschaft.

Die Glückwünsche des Landesgremiums überbrachte Gremialobmann Walter Sibral.

Bgm. Hans Stefan Hintner dankte der Familie Mittermayer für die vielen Impulse für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Stadt Mödling.

Maria Enzersdorf (Bez. Mödling): Inneinrichtung & Handwerk im Herrnhuterhaus

Im Bild v.l.
NRAbg. Hanes
Weninger
Christoph Kurz
(Hafnermeister),
Harald Novak
(Malermeister),
Walter Siegl
(Hausherr), Hanni
Tinkel (Hanni`s
Wohnkultur), BH
Philipp Enzinger,
Harald Mladosevits
(Bodenleger),
Thomas Altmann
(Altmann Sonnenschutz) und Andreas Tarmann
(HCA Elektrotechnik GmbH). Foto: G. Fally (zVg)



Edle Inneneinrichtung und Handwerk findet man auf 470 m² im neuen Herrnhuterhaus. Eigentümer Walter Siegl von Siegl & Partner Immobilienverwaltung freut sich, dass er für sein Projekt bodenständige und in der Region bekannte Top-Unternehmer finden konnte.

Die zeigten auch gleich bei den Umbauarbeiten ihr Können. Für die Fassade wurde eine innovative Technik in dunkelgrauer Schieferoptik angewendet, sieben Auslagen laden zum Bummeln ein. Mit der Vereinigung „Im Herrnhuterhaus“ Innenein-

richtung - Handwerk kann der Ort mit dem größten Geschäft dieser Art in der Region aufwarten. Für die Hauptstraße eine absolute Belebung und Aufwertung des Ortes, man erwartet sich erstklassiges Publikum aus den umliegenden Gemeinden.

Ab sofort also unter einem Dach: Hanni`s Wohnkultur; Malermeister Harald Novak; KurzOfen.at, Hafnermeister; Altmann Sonnenschutz; Harald Mladosevits Parkettböden, Bodenleger; HCA Elektrotechnik GmbH – und die Siegl & Partner Immobilienverwaltung.

Unterwaltersdorf (Bez. Baden): Tanzstadl „Knickerbocker“ eröffnete



Im Bild v.l. Christa Kaineder, Andreas Bauer, Pfarrer Josef Wilk, Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Gerhard Waitz.

Foto: Nevlasclil

Die Trumauer Christa Kaineder und Andreas Bauer pachteten die ehemalige Diskothek im Keller des Restaurant Waitz in Unterwaltersdorf und führten in kürzester Zeit eine Generalsanierung durch.

Aus der Disco wurde ein attraktives Tanzlokal, mit dem die Betreiber Besucher aller Altersgruppen ansprechen wollen. Bei

der Eröffnung war auch der Guntramsdorfer Pfarrer Josef Wilk geladen, der das Lokal, die Pächter und die Gäste segnete.

Bezirksstellenausschussmitglied und Hausherr Gerhard Waitz gratulierte seitens der Wirtschaftskammer zur Neueröffnung.

Baden: 10 Jahre „Floristik modern“ in der Pergerstraße



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Sigrid Weil, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Carmen Jeitler-Cincelli, Heidi Staska und Bürgermeister Kurt Staska

Foto: Walter Zink

Sigrid Weil feierte kürzlich mit zahlreichen Gästen das 10-jährige Bestehen ihres Betriebes „Floristik modern“ in der Pergerstraße in Baden.

Sigrid Weil bietet Floristik auf höchstem Niveau an – für jeden Geschmack und Anlass kann man

in ihrem Geschäft Blumen bewundern und kaufen

In diesen 10 Jahren sind ihr ihre Mitarbeiterinnen Regina Halbwachs und Michaela Paset immer treu zur Seite gestanden, wofür sie von Bezirksstellenobmann Andreas Kolm mit Urkunden geehrt wurden.

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND
ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL
DER GESELLSCHAFT
PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN
UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

Wiener Neustadt: JW Summer-Lounge am 22. Juli 2012

Jeden Sonntag im Juli und August – 18 bis 22 Uhr – verwandeln sich die Gastgärten des Kolschitzkys, der Winery und dem Cavallo am Hauptplatz Wiener Neustadt in die sommerlichste Chill-Out-Lounge der Stadt!

Zusammen mit angesagten DJs wird ein musikalischer Mix aus Lounge, Chill-Out, Deep House, Tech, Soul, Funk und Acid Jazz geboten. Am **Sonntag, 22.07.** findet die Summer Lounge der JW mit Superfly DJ Shantisana statt! (Ersatztermin: 26.08.) Welcome Drink für JW Mitglieder!

Die JW Summer-Lounge bietet die Gelegenheit, andere UnternehmerInnen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen, oder einfach nur die Woche mit Freunden ausklingen zu lassen. Köstliche Cocktails, eine exklusive Freiluftbar, Loungemöbel, kostenloses Wi-Fi, Finger-Food und vieles mehr bietet TIMEOUT in Wr. Neustadt.

Bad Fischau (Bez. Wiener Neustadt): Gastwirstammtisch mit viel Information



Im Bild v.l. Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler, Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Maria Schreiner, Georg Grund-Groiss, Walter Jeitler, Peter Pichler, Josef Braunstorfer, Faivre Gaetan, Bezirksvertrauensperson Hans Fromwald.

Foto: Bezirksstelle Wiener Neustadt

Die Bezirksvertrauenspersonen Hannes Beisteiner, Neunkirchen, und Hans Fromwald, Wr. Neustadt, konnten zum Gastwirstammtisch im Hubertushof in Bad Fischau zahlreiche Mitglieder, an der Spitze Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler, willkommen heißen. Weiters begrüßten sie den Leiter der Metro-Filiale Wr. Neustadt, Faivre Gaetan, Ausschussmitglied Peter Pichler, Fachgruppen-Referentin Maria Schreiner sowie den Obmann der Bezirks-

stelle Wr. Neustadt, Erich Panzenböck.

Walter Jeitler und Georg Grund-Groiss referierten über die Dienstleistungen und Förderungen des AMS. Unternehmensberater Hermann Blach sprach über „Richtig Kalkulieren“. Aktuelles aus den Fachgruppen wurde von Rudolf Rumpler berichtet.

Im Anschluss wurden noch spezielle Probleme diskutiert, ehe man zum Buffet, gesponsert von Metro, Vöslauer und der Brauerei Zwettl, schritt.

Wiener Neustadt: Vitalfeldpraxis am Domplatz



Michaela Seidl eröffnete ihre Vitalfeldpraxis am Domplatz 18 in Wiener Neustadt.

Bei der Vitalfeldtherapie werden der Natur nachempfundene biophysikalische Frequenzen mit einem sehr hohen Spektrum gleichzeitig eingesetzt. Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierte zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Foto: BSt.

Wiener Neustadt: Neues Coaching-Institut



Alexandra Glander eröffnete ihr Institut – Coaching, Training, Organisation – in der Wiener Straße 74. Im Institut werden Einzelcoachings, Vorträge und Workshops angeboten. Glander bietet auch anderen TrainerInnen ihre Räumlichkeiten für ihr Angebot an. Bezirksstellenleiter Erich Prandler wünschte bei der Eröffnung viel Erfolg.

Foto: BSt.

Ternitz: SB-Oilfield sucht Facharbeiterinnen

Der durch die weltweit starke Nachfrage nach Rohöl ausgelöste gute Geschäftsgang zwingt den Ölfeld-Ausrüster Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO), an seinem Standort Ternitz nach zusätzlichen Facharbeitern Ausschau zu halten. Im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst betont SBO-Vorstandsvorsitzender Gerald Grohmann, dass er sich besonders über Facharbeiterinnen freuen würde.

„Bei uns in Ternitz hat bereits ein Mädchen ausgelernt und ein weiteres befindet sich im zweiten Lehrjahr. Wir würden uns mehr Frauen als Facharbeiterinnen in den anspruchsvollen Berufen Maschinenschlosser, Fräser und Dreher wünschen, da wir mit unseren Damen die besten Erfahrungen gemacht haben“, so Grohmann, der von den Qualitäten der Facharbeiterinnen sehr angetan ist.

Jedes Jahr nimmt SBO am Standort Ternitz zehn neue Lehrlinge auf.

www.sbo.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Neunkirchen / Natschbach-Loipersbach: Blumenladen Steurer eröffnete in Neunkirchen



Seit 1993 übt Andrea Steurer in der Gemeinde Natschbach-Loipersbach ein Blumenbindergerber aus, nun hat sie in der Stadt Neunkirchen – der Triester Straße 11 – eine weitere Betriebsstätte eröffnet.

Aus diesem Anlass konnte Andrea Steurer zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde begrüßen, unter anderem NR Hans Hechtel, LAbg. Hermann Hauer,

außerdem von der Stadt Neunkirchen Bgm. Herbert Osterbauer sowie Stadt- und Gemeinderäte.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Leiter Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: BSt Neunkirchen

Neunkirchen: Berl EDV feiert 20-jähriges Betriebsjubiläum



Im Bild MitarbeiterInnen und Ehrengäste bei der Jubiläumsfeier.

Seit nunmehr 20 Jahren ist Walter Berl mit seinem weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Unternehmen im Dienste der EDV in Neunkirchen, Rotkreuz-Straße 2, tätig.

Anlässlich des Betriebsjubiläums konnte der Firmenchef neben den zahlreich erschienenen Gästen, Freunden, Kunden und Geschäftspartnern als Ehrengäste LAbg. Hermann Hauer sowie Ne-

unkirchens Bürgermeister Herbert Osterbauer, begrüßen.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer dem Betriebsinhaber und seinen 13 Mitarbeitern zum Jubiläum, überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer und wünschten weiterhin viel Erfolg. Foto: BSt. Neunkirchen

Dr. Andreas Salcher Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können.

Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Gloggnitz: Lichterfest des Stadtmarketing-Vereins war ein voller Erfolg

Zum Lichterfest des Stadtmarketingvereins Gloggnitz konnten die Organisatoren zahlreiche Gäste begrüßen.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Jugend Big-Band sowie von den Gruppen „Merry Go Round“, „Rene Harather & the Shooting Stars“ sowie „Die Alpenboys“. Auch für die jüngeren Besucher gab es verschiedene Attraktionen wie Kistenklettern, eine Torschusswand sowie eine Schatzsuche.

Im Bild (unten) v.l. Theresa Geyer-Schulz, Blanka Locsmandy, „Tobo“, Toni Handler und WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: BSt. Neunkirchen



**IHR
MEHRWERT:
Seminare mit
Durchführungs-
garantie!**



WIFI.
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91,
Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschritt Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

407 m² Büro; Ausstellungs-, Ver-
kaufs- oder Produktionsfläche, auf
2 Ebenen, plus 104 m² Werkstatt/
Lager (Höhe 7 m, Tor 3 x 3) und 265
m² befestigte eingezäunte Freifläche,
570 m² Lagerhalle, E-Tor 4 x 4 m,
Höhe 4,6/5,8 m, 55 m² integrierte
Werkstatt, 172 m² extrem helle
WARMHALLE, (Produktion, Verkauf)
plus Büro ab 25 m² bis 600 m², befe-
stigte Freifläche möglich, Industrie-
gebiet Seyring an der B7 (A5),
Provisionsfreie Vermietung
0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2
integrierten Büroräumen, Höhe 7m,
plus 255 m² Palettenregallager
samt Büro mit Handlager darüber,
Sozialräume, etc., Ausstellungsfläche,
Produktion oder/und Büro ca. 523 m²,
Höhe 3,5 m, Garage, 378 m² extrem
helles Objekt, 1 Sektionaltor, Indu-
striegebiet Seyring, B7, A5, Provisi-
onsfreie Vermietung,
Tel. 0664/396 80 60

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Investor für betreutes Wohnen im
Waldviertel gesucht.
Tel. 0664/126 98 31

Gastrocontainer, Imbißanhänger, Mo-
bile Bar's! Konzepte samt Umsetzung
und Anfertigung. www.muhrdesign.at
Tel. 07672/72 6 00

INTERNET

.at Domain 14,90, .com Damain 9,90
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005,
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

STELLENANGEBOTE

Ehrgeizige Mitarbeiter (m/w) für den
Immobilienverkauf gesucht, gerne
auch Quereinsteiger,
www.Ehrgeiz.at 0664/997 11 80




VERKAUF

Baugründe um € 19,50 / m² in sonni-
ger Lage im Waldviertel zu verkaufen,
Tel. 02828/8240

SAECO Aroma Compact SE 2-gruppi-
ge Espressomaschine 2 Jahre - leich-
te Gebrauchsspuren inkl. Kaffeemühle
€ 1.800,-, Tel. 02828/82 03

AUTOMATENAUFSTELLUNG ca.
2.000 Stück (Spielwaren, Kaugummi,
Nuss und Kondom, inkl. Kundenstock.
Ware und Geld i. d. Automaten) zu
verkaufen.
Tel. 0676/814 281 78

PREISE & FORMATE

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	3.680,-	4.600,-	6.280,-
 Juniorpage	149 x 200	2.170,-	2.710,-	3.700,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	1.840,-	2.300,-	3.140,-
 1/3 Seite	200 x 85	1.380,-	1.725,-	2.355,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	920,-	1.150,-	1.570,-
 1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	460,-	575,-	785,-

Niederösterreichische
Wirtschaft

Buntgemischt

Musical kehrt zurück nach Amstetten

Nach einem Jahr Pause kehrt der Musical Sommer Amstetten auf die Bühne des Theaterfestes Niederösterreich zurück. Auf dem Programm steht das Musical „Der kleine Horrorladen“, ein Stück, das 1982 in New York seine Uraufführung feierte.

„Der kleine Horrorladen“ handelt von einer fleischfressenden Pflanze, die in einem New Yorker Blumenladen vom schüchternen Seymour Krelborn gezüchtet wird. Irgend-

wann beginnt sie zu sprechen und gerät außer Kontrolle. **Hauptdarsteller Ramesh Nair**, ua. bekannt aus Dancing Stars, verspricht einen seltsam lustigen Unterhaltungsfaktor. **Regisseur Werner Sobotka** erwartet eine fetzige, schnelle Show, die musikalisch sehr viel zu bieten hat.

Premiere: 18. Juli, 19.30 Uhr, weitere Vorstellungen und Kartenvorverkauf: Kultur- & Tourismusbüro Amstetten, **07472/601-454** oder **www.musicalsommeramstetten.at**



„Gräfin Mariza“ in Baden

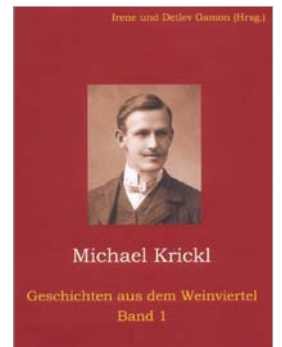
Die 1924 geschriebene Operette „Gräfin Mariza“ machte **Emmerich Kálmán** zu einem der berühmtesten Operettenkomponisten der Welt. Eine gelungene Mischung aus Rhythmus, Tanz und Gesang, verbunden mit Humor und Bühnendramatik heuer zu sehen auf der **Bühne Baden**. **Premiere am 13. Juli**. **www.buehnebaden.at**



Weinviertler Geschichten

Das Buch „**Michael Krickl: Geschichten aus dem Weinviertel - Band 1**“ enthält auf 360 Seiten den ersten Teil von Dorfgeschichten und Reiseschilderungen sowie biographischen Geschichten des Dichters, die **zwischen 1912 und 1945** in damaligen Zeitungen veröffentlicht wurden. Herausgeber: Irene und Detlev Gamon, ISBN: 978-3-9503371-1-2, EUR 21,90.

Infos: 02572 / 32307 bzw. gamon@aon.at



Gartensommer Tulln

Auf der Garten Tulln gibt es heuer im Rahmen des Gartensommer Niederösterreich ein ganz spezielles Angebot: **Jeden Samstag im Juli** hat die Garten Tulln **zwei Stunden länger** geöffnet! **www.diegartentulln.at**

Dorfsommer - „Sommerfrische 1927“

Bubikopf und Wasserwelle, Diva und Dandy, Topfhut und Seidenstrumpf, Stresemann und Schellack – das sind die Motti unter denen der 20er Jahre Dorfsommer das Museumsdorf **am 22. Juli** in einen Schauplatz der „Sommerfrische 1927“



verwandelt. Gäste in zeitauthentischer Kleidung lassen das Heute vergessen und verführen in die Atmosphäre der „Wilden 20er Jahre“. **Infos und Anmeldung unter www.museumsdorf.at**

GEWINNSPIEL

„Der Seelenbrecher“ in Heiligenstadt: Wir verlosen zwei Karten für die Premiere!

„Unser Theater“ in Heiligenstadt wartet diesmal mit der österreichischen Erstaufführung von Sebastian Fitzeks weltbekanntem Psychothriller „Der Seelenbrecher“ (Droemer Knaur Verlag München) in der Bühnenfassung von Marc Gruppe auf. Junge Frauen verschwinden spurlos, tauchen nach wenigen Tagen wieder auf, sind körperlich absolut unversehrt - aber psychisch vollkommen zerstört...

Termine: 26. 7. bis 15. 9., jew. 19.30 Uhr, 1190 Wien, Pfarrplatz 3. **Tickets und Infos:** karten@unsertheater.at, Tel. 0676/6713331 (17 - 20 Uhr). **www.unsertheater.at**



Im Bild: Darsteller aus NÖ Franz Fent und Andrea Schwent. Die „NÖ Wirtschaft“ verlost **1 x 2 Karten für die Premiere am 26. Juli:** E-Mail mit Name, Adresse, Telefon und Betreff „Seelenbrecher“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 12.